

SiedlerZEITUNG

MAGAZIN DES ÖSTERREICHISCHEN SIEDLERVERBANDES

€3,- | WINTER 2023/2024



Stimmungsvolle
Kränze

Walnüsse

Nuss-Rezepte
für Weihnachten

Erneuerbare Energien

Siedlerbewegung über die Grenze hinaus

Am 21. Oktober fand der Landesverbandstag des Eigenheimerverbandes Bayern e.V. in Nürnberg statt, wo über die nötigen Aufgaben in den kommenden Jahren diskutiert wurde. Der Staatsminister im bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Christian Bernreiter, und der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Marcus König, fanden die passenden Worte, dass Wohnen auch in Zukunft leistbar bleiben muss. Es werden bereits Konzepte erarbeitet, wie man leerstehende Wohnungen und sozialen

Wohnbau am besten wieder für die Bevölkerung nutzen kann.

Nach dem öffentlichen Teil konnte Präsident Helmut Löschl dem Präsidenten Wolfgang Kuhn das Goldene Ehrenzeichen des Österreichischen Siedlerverbands als Dank für die gute Zusammenarbeit und den grenzübergreifenden Erfahrungsaustausch überreichen.

Völlig überraschend wurde auch Helmut Löschl mit der Goldenen Verdienstmedaille des Eigenheimerverband Bayern e.V. ausgezeichnet.



OÖ Landesgartenschau 2025: Name für Siedlergarten gesucht!

Für die Gartenschau 2025 stehen den zehn Siedlervereinen des Bezirks Schärding 960 m² zur Verfügung. Ein engagiertes Team rund um Bezirksobmann Josef Kager hat bereits einen detaillierten Plan dafür ausgearbeitet. Der Siedlergarten wird die Elemente Blumenwiese, Kräuterrasen, Apfelhecke, Wildhecke, einen Naschgarten, einen Vertikalgarten, einen Bauerngarten und eine Dachterrasse zeigen und sehr ökologisch, nachhaltig und insektenfreundlich sein. Was aber noch fehlt, ist ein Name! Dafür sind Ideen dringend gefragt – Vorschläge bitte an wilhelm.frickh@siedlerverband.at

Tipps vom Nussknacker

Neben der Größe gibt es einige wichtige Eigenschaften, die eine Walnuss aufweisen soll, um vermehrt oder veredelt zu werden:

- Schale-Frucht-Verhältnis: Das Gewicht von Schale zu Nuss sollte wenigstens 50:50 sein. Papiernüsse (< 40:60) lassen sich zwar gut knacken, werden aber beim Herunterfallen undicht und beginnen rasch zu schimmeln.
- gut ausgefüllte Schale mit wenig Hohlraum
- guter Geschmack: süßlich, herb, mild, ölig ... je nach Vorliebe oder Anwendung
- leicht knackbar, aber trotzdem eine dichte Schale
- gut auslösbar, da ganze oder halbe Nüsse wertvoller sind
- spät blühend, um Frostschäden zu vermeiden

Mehr über Nüsse lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 8.



Streuobstsorte des Jahres 2023: „Eiserner Kanzler“

Die Vielfalt in unseren Obstgärten ist bedroht. Mit der „Streuobstsorte des Jahres“ wird eine Sorte stellvertretend für alle gefährdeten Obstarten ins Rampenlicht gerückt. Die Pfirsichsorte „Eiserner Kanzler“ ist die Botschafterin des Jahres 2023. Man findet sie in Österreich meist als Wandspalier. Baumschulbäume weisen je nach verwendeter Unterlage (St. Julien,

Hauszwetschke, Wangenheimer, Pfirsichsämling etc.) mittelstarken Wuchs mit eher schwächeren Leitästen auf. Der Baum gilt als robust (z.B. winterhartes Holz) und nur gering anfällig für Krankheiten (z.B. Kräuselerkrankheit).

Quelle: ARGE Streuobst
Bezugsquellen unter www.argestreuobst.at
Edelreiser-Info: www.osogo.at (osogo@gmx.at)

DER PRÄSIDENT BERICHTET

Was den Siedlerverband bewegt

Liebe Siedlerinnen und Siedler!

Ein Jahr mit viel Arbeit im Verband neigt sich dem Ende zu – wurden doch heuer wieder Jubiläen und Vereinsfeste in ausgiebiger Form gefeiert! Bei vielen Vereinen gab es einen Wechsel im Vorstand und manche sind gerade dabei, das Führungsteam zu verjüngen. Ich danke allen Funktionärinnen und Funktionären für die gute Zusammenarbeit. Nur durch ein gutes Miteinander können wir auch die Anforderungen in den kommenden Jahren bewältigen!

Widmen wir uns den Fakten, wie es in der Siedlerbewegung aktuell aussieht. In Wien wird die Bauordnung neu reformiert und wir hoffen, dadurch endlich eine vernünftige und zeitgemäße Verordnung für die Siedler*innen zu erreichen.

Wir haben in den vergangenen Monaten den Siedlerverein im Online-Auftritt auf Facebook gepusht und es ist uns dabei gelungen, die Anzahl der Follower zu erhöhen (siehe Seite 13). Ich ersuche alle, uns auf Facebook zu folgen, unsere Beiträge zu teilen und auf diese Weise noch mehr Mitglieder zu akquirieren. Es gibt hier auch immer

wieder Nützliches zu gewinnen. Die Mitgliederkarten für die kommenden 3 Jahre – Gültigkeit bis 2/27 – sind schon bei den Obleuten und werden in den folgenden Wochen bei allen Mitgliedern eintreffen. Eine Bezahlung des Mitgliedsbeitrags für 3 Jahre im Voraus ist ein Vorteil für den Verein und sollte angestrebt werden, denn dies ermöglicht den Ankauf von Geräten und bedeutet weniger Aufwand für den Kassier.

Um die Funktionär*innen zu schützen, sollte jeder Verein an die Funktionärs-Unfallversicherung denken; hatten wir doch im abgelaufenen Jahr einige Vorfälle, wo glücklicherweise die Unfallversicherung abgeschlossen war (siehe Seite 26).

2024 ist der Siedlerverband auf der Messe „Blühendes Österreich“ in Wels und 2025 auf der Landesgartenschau in Schärding vertreten. Außerdem steht ein weiterer Fachtag mit Bio-Obst und Bio-Gemüse in Kooperation mit „Natur im Garten“ auf dem Programm. Die Ausbildungen für Gartenfachberatung sind für alle Mitglieder offen, wobei wir aber um die Mitarbeit in den Vereinen ersuchen, damit Gelerntes auch direkt im ÖSV umgesetzt werden kann.

Ich bedanke mich im Namen der Redaktion bei allen Siedlerinnen und Siedlern für ihr großartiges Feedback, das wir in den vergangenen Jahren erhalten haben, und wünsche ein gesundes und ertragreiches Jahr 2024!

Helmut Löschl, Präsident



INHALTSVERZEICHNIS

Zusammenarbeit mit Eigenheimerverband Bayern, OÖ Landesgartenschau 2025	2
Aktuelles aus dem Verband	3
Winterkränze aus Zweigen und Zapfen	4
Bericht der Kassierin	7
Alles über Nüsse: Sorten und Kulturtipps	8
Rezepte mit Walnüssen	10
Rechtsberatung: Besitzstörung	11
Rückblick: Fachtag Boden	12
ÖSV auf Facebook	13
Erneuerbare Energien	14
Die Siedler-KINDERseiten	16
Rubrik „Quer durch den Gemüsegarten“	18
Gartenkalender für den Winter	19
Technik- und Gartenforum: Hochentaster	22
Brandgefahr zur Weihnachtszeit	24
Schwammerln an Bäumen: Schadpilze	25
Versicherungsschutz für Funktionäre	26
Aktuell aus den Vereinen	27
ÖSV Gartenakademie	34
Termine, Impressum	35
Zu guter Letzt: Wie man Stacheln lieben lernt	36

Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 5. Jänner 2024

Erscheinungstermin:
13. März 2024

Beiträge und Fotos aus dem letzten
Quartal sowie Termine für April
bis Juni 2024 senden Sie bitte an:
office-ooe@siedlerverband.at

Winterkränze aus Zweigen und Zapfen

Leuchtendes Moosgrün, sanftes Braun und überraschende Rottöne

Im Garten und in freier Natur lassen sich jetzt allerhand Materialien sammeln und daraus schöne Kränze gestalten. Wir zeigen Beispiele und geben Tipps.

Wohl kaum eine Jahreszeit ist romantischer als der Winter. Die Natur kommt zur Ruhe, auch wir kehren uns stärker nach innen und verbringen mehr Zeit zu Hause. Die Tage sind kurz, die Nächte lang. Doch selbst im weißen Kleid und Winterschlaf fehlt es der Natur nicht

an Schätzen, die man für Kränze und Basteleien verwenden kann – sie sind bloß nicht mehr so bunt wie in den warmen Jahreszeiten. Zweige, Zapfen, Rinden und auch ein paar Farbkleckse von Winterbeeren und märchenhaften Winterblühern erwarten uns direkt vor der Haustüre.

Kranzerl und Brauchtum

Man glaubt es kaum, aber das Binden von Kränzen ist ein uralter Brauch: Im alten Ägypten galt der Kranz als Abbild der Sonne, die verehrt und angebetet wurde. Da der Kranz keinen Anfang und kein Ende hat, symbolisierte er auch die ewige Wiederkehr. Ähnlich war es im antiken Griechenland und bei den Römern: Als Bestandteil des Totenkults symbolisierte der Kranz die



Zubehör fürs Kranz'lbinden



- *Papierschere*
- *Gartenschere klein und groß – für alles, was die Papierschere nicht schafft*
- *Cuttermesser – immer schön vom Körper weg*
- *Scharfes Messer mit glatter Klinge – spitzt die Pflanzen an*
- *Kranzrohlinge aus Weiden, Stroh und Draht in verschiedenen Größen – immer gut, sie auf Vorrat zu Hause zu haben*
- *Draht – dick und dünn, je nachdem, was er halten muss*
- *Garn, Faden, Schnur – in verschiedenen Farben und Stärken und in ausreichender Menge*

Unsterblichkeit und das Weiterleben im Totenreich. Damals gab es sogar einen eigenen, hoch angesehenen Beruf für das „Kranzwinden“.

Der Kranz dient seit jeher auch als Symbol des Sieges. Schon in der Antike wurde den Siegern von Sportveranstaltungen ein Kranz überreicht – meist aus Lorbeeren. Im Christentum begleiten Kränze das ganze Leben, sowohl im persönlichen Lebenslauf als auch im Jahreskreis. Auch sie verweisen auf das ewige Leben und die Unendlichkeit; die runde Form steht für Vollkommenheit.

Natürliches Sammelgut

Eng verwoben mit den Ursprüngen des Kranzbindens ist das Sammeln in der Natur — und das geht zurück bis zu den Anfängen der Menschheitsgeschichte. Das Suchen und Finden von Naturschätzen ist in unserem „Alles ist käuflich“-Zeitalter beinahe verloren gegangen, doch es rentiert sich!

1 Zweige

Mit ihnen lässt sich alles dekorieren. An Hauseingängen, auf Fensterbrettern oder für Tischarrangements: Zweige sehen immer gut aus und

sorgen mit ihrem oft harzigen Duft für ein heimeliges Gefühl. Ein Geschenk etwa, mit einem Zweig und einem schönen Band umwickelt, bekommt gleich eine persönliche und liebevolle Note.

2 Zapfen

Wussten Sie, dass Zapfen wetterföhlig sind? Ihre Struktur lässt sie das Klima erspüren. Ist es feucht, bleiben die Schuppen geschlossen, ist es trocken, öföfnen sie diese und verteilen sie im Wind – die kleinen Wetterpropheten.

3 Stechpalme

Die Beeren der Stechpalme sind ab Oktober reif, für Menschen jedoch giftig. Ganz anders für Vögel – nachdem die Beeren Frost bekommen haben, werden sie gerne vom Strauch genascht. Wenn man deshalb jetzt vielleicht auch keine Beeren mehr finden kann, so sind die Blätter immer noch eine wunderschöne Zierde.

4 Wacholder

Der Wacholder mit seinen Beeren ist eine Heilpflanze und vor allem als Gewürz in der Küche bekannt. Wacholderbeeren benötigen drei Jahre, bis sie reif sind.

Das Farbspektrum der unterschiedlichen Reifestadien reicht von Grün bis fast Schwarz. Die Nadeln des Wacholders heben sich in silbrigem Blautön gut vom grünen Reissig ab.

5 Mistel

In unseren Breitengraden gibt es hauptsächlich die weißbeerige Mistel, die auf Tannen, Kiefern und Laubgehölzen wie Linden, Weiden, Pappeln oder Apfelbäumen entsteht. Als Halbschmarotzer wohnt sie bereits ab März in den Baumkronen, wird jedoch meist erst sichtbar, wenn die Bäume wieder kahl sind. Die weißen Beeren sind im Dezember reif.

So wird's gemacht

Zu Beginn wird der Bindedraht straff am Rohling befestigt und gut verdreht. Dann werden verschiedene Pflanzen gebündelt und am Kranz angebracht. Ziel ist es, dass am Ende kein Rohling mehr zu sehen ist. Am Schluss muss der Draht fixiert werden, dass auch alles schön hält.



Der Wacholderkranz

aus Schneebeeren, Tanne, Wacholder, Lärchenzapfen, Kieferzapfen, evt. Blüten der Haselnuss

Das Weiß der Schneebeeren harmonisiert in diesem Kranz wunderbar mit dem etwas silbrigen Blauton des Wacholders. Statt Schneebeeren kann man auch andere Beeren verwenden. Wacholder wächst meist als Einzelgänger auf kargen Böden und kann beim Sammeln ganz schön stechen – also am besten Handschuhe zur Ernte anziehen. Im Volksmund

wird dem Wacholder nachgesagt, dass er Eingänge zur Welt von Zwergen, Riesen und verborgenen Schätzen überwuchert. In der Blumensprache ist der Wacholder ganz schön mutig, denn er fragt: »Bist du morgen allein? So werde ich kommen!«

Der Nussknacker

aus Tanne, Mistel, Wacholder, Lärchenzapfen, Kiefernzapfen, Walnuss, Haselnuss

Unser Nussknackerkranz bereitet Gästen bereits am Eingang ein

fröhliches Willkommen. Man kann ihn als Türkranz oder auch als Tischschmuck verwenden. Die Walnuss steht wie die Haselnuss für Schutz, aber auch für verborgene Weisheit, Fruchtbarkeit und Sinnlichkeit. Optisch weist sie eine verblüffende Ähnlichkeit mit unserem Gehirn auf. Die Signaturenlehre geht davon aus, dass Pflanzen, die bestimmten menschlichen Körperteilen oder Organen gleichen, für diese hilfreich sind. Tatsächlich stärkt die Walnuss die Gehirnfunktion und steigert Konzentration und Kreativität.

BUCHTIPP



Das Kranzerbuch

Natürlich schmücken mit Kränzen, Sträußen und Gestecken

Dieses Bastelbuch ist prall gefüllt mit Dekoideen aus der Natur zum Selbermachen. Mit den illustrierten Anleitungen lassen sich ganz einfach Kränze, Sträuße und Gestecke selbst herstellen.

Die Autorinnen begleiten durch die Jahreszeiten: Sammeln Sie im Frühling Knospen und frisches Grün für einen Weidenkranz. Gestalten Sie im Sommer duftende Sommersträuße oder Haarkränze. Im Herbst ist Beerenzeit; satte Farben werden im Winter als Türkranz zum Blickfang.

Auch eine Anleitung zum Adventkranzbinden finden Sie in diesem Selbermach-Buch!

Elisabeth Dießl und Veronika Halmbacher
208 Seiten
ISBN 978-3-7104-0282-1
Servus Verlag 2021
Preis: € 25,-



Wacholderkranz



Nusskranz



Weihnachtskranz

Weihnachtlicher Türkranz

aus Tanne, Wacholder,
Stechpalme, Mistel, Buchs

Wenn die Natur im Winterschlaf steckt, leuchten die roten Beeren der Stechpalme ganz zauberhaft — kein Wunder, dass die Römer sie mit ewigem Leben, Glück und Gesundheit verbanden. Über die dunkle Jahreszeit hinweg dienen uns die roten Wunderbeeren als Symbol für Hoffnung und Liebe. In diesem Kranz blitzt neben der Stechpalme auch die Mistel hervor. Wer diese Pflanze nicht in Kränzen verarbeitet, hängt sie in den Türstock. Es heißt: Wer unter einem Mistelzweig steht, wird geküsst. In vielen Ländern wird zur Weihnachtszeit ein Mistelzweig über dem Hauseingang angebracht, und wenn sich Paare dort küssen, soll es Glück bringen.

Der Raunachtskranz

Zwischen der Christnacht und dem Dreikönigstag liegen die traditionellen Raunächte – zwölf Tage und Nächte, die eine besondere mystische Bedeutung haben. Man erzählt, dass in diesen Nächten die Grenzen zu anderen Welten offen sind, Tiere sprechen können, die Wintergeister Ausgang haben. Viele althergebrachte Traditionen sollen das Böse vertreiben und alles bereit machen fürs neue Jahr. Man spürt den Zauber, der diesen Tagen zwischen dem alten und neuen Jahr innewohnt, und findet Raum, um sich auf die bedeutsamsten Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres zu besinnen. Es ist eine Zeit der Rückschau und des Verabschiedens, zugleich aber auch der Visionen und der Neujahrsvorsätze. Die besondere Feinfühligkeit an diesen Tagen wird gut und gern durch Räucherungen unterstützt. Und zum Schutz des Zuhauses bindet man oft für die Zeit der Raunächte einen Kranz aus neun Pflanzen. Die Pflanzen können variieren, doch die Anzahl ist wichtig: Die Zahl 9 – 3 x 3 – symbolisiert die Dreifaltigkeit.

Quelle: „Das Kranzerlbuch“ von Elisabeth Dießl und Veronika Halmbacher/siehe Kasten/red schu

Die Verbandskassierin berichtet

Neues aktiv gestalten

Geschätzte Funktionärinnen und Funktionäre, liebe Mitglieder!

In unserem Gasthaus in Föhrenhain gab es heuer im Sommer einen Pächterwechsel. Die weitere Verpachtung ist für die Finanzen des Verbands sehr wichtig; über den neuen Pächter wurde bereits in der letzten Ausgabe berichtet.

Seit vor fünf Jahren unsere Siedlerzeitung einen Relaunch erfahren hat, bekommen wir viele positive Rückmeldungen. Wir bleiben aber auch hier nicht stehen! Neues findet seinen Platz – wie zuletzt die Kinderseiten für unsere jüngsten Mitglieder, als Schritt in die Siedlerzukunft. Trotz Inflation, mit der wir wie alle zu kämpfen haben, gelingt es uns, die Verbandszeitschrift weiterhin im Budget zu sichern. Jene Mitglieder, die eine Möglichkeit haben, die Zeitung online zu lesen, mögen dies bitte in den zuständigen Büros, Oberösterreich und Wien, bekanntgeben.

Der Verband bietet Funktionär*innen und Mitgliedern an, durch diverse Vorträge, Schulungen sowie Seminare neue Mitglieder anzusprechen und zu gewinnen. Unserem Motto „Gemeinsam statt einsam“ folgend, haben wir die nötige Stärke, uns als Interessensvertretung einzubringen – sei es bei Steuerproblemen, sei es bei Gesetzen und Verordnungen, die geändert werden sollten, oder bei anderen Anliegen: eben immer dann, wenn eine starke Gemeinschaft vonnöten ist. Und unser Siedlerslogan wird in Zukunft aktueller denn je sein!

Bezüglich Verbandsabgabe kann ich ein großes Lob aussprechen: Die meisten Vereine haben diese pünktlich eingezahlt; bitte weiter

so! Der Verband braucht das Geld, um seine vielfältigen Angebote für Euch zu ermöglichen.

Wie jedes Jahr möchte ich mich bei unserem Präsidenten, beim Vorstand und bei allen Funktionär*innen für die geleistete Arbeit in ihren jeweiligen Vereinen, die sie in ihrer Freizeit ehrenamtlich tätigen, bedanken. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass dies nicht immer leicht ist.

Und auch ein Wort zu unseren Angestellten: Unsere geschätzte Gabriele Fichtner hat durch ihren Pensionsantritt im Wiener Büro zunächst ein großes Loch hinterlassen. Seit März haben wir aber eine neue Mitarbeiterin, die sich gut eingelebt hat. Ihr „Mädels“ in Oberösterreich und Wien, ich danke Euch sehr, wissend, dass es nicht immer leicht ist! Ohne Eure gute Arbeit wären wir nicht so erfolgreich!

Liebe Mitglieder, ich wünsche Euch noch einen schönen Jahresausklang – auf dass wir gestärkt im nächsten Jahr gemeinsam wieder vieles bewegen werden können! In diesem Sinne ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr!



Eure Hedwig Sauerzapf
Verbandskassierin

Knack die Nuss, es ist an der Zeit

Inhaltsstoffe, Sortenempfehlungen und Kulturtipps

Wer Platz im Garten hat, sollte einen Walnussbaum pflanzen, empfiehlt Obstexperte Klaus Strasser. Der schnellwachsende Baum ist ein guter Schattenspende und liefert wertvolle und gesunde Früchte.

Der Walnussbaum kann wirklich gigantische Ausmaße annehmen, erfreut uns dabei in unserer Kulturlandschaft mit seinem dominanten Habitus. Genau diese Eigenschaft ist im Hausgarten aber auch sein größter Nachteil. Hier sucht man vergeblich nach einer kleinwüchsigen Sorte, so wie man es von Apfel, Birne oder Kirsche kennt. Dabei wäre die Walnuss ein echtes „Superfood“ und würde unseren Naschgarten richtig aufwerten. Sie ist reich an Omega-3-Fettsäuren, Antioxidantien, Vita-

minen und Mineralstoffen. Der regelmäßige Verzehr von Walnüssen kann die Herzgesundheit fördern, Entzündungen im Körper reduzieren und die Gehirnfunktion verbessern.

Nüsse werden in verschiedenen Kulturen als Symbole für Intelligenz oder Fruchtbarkeit betrachtet. Die Form der Nuss erinnert an das menschliche Gehirn, was möglicherweise zu dieser symbolischen Bedeutung beiträgt.

Gut Ding braucht Weile

Ursprünglich stammt die Walnuss aus dem östlichen Europa und dem westlichen Asien. Heute wird sie jedoch auf der ganzen Welt angebaut. Die gebräuchlichste Art ist die Echte Walnuss (*Juglans regia*). Neben den Früchten ist auch das Holz sehr gefragt und erzielt bei ausgezeichneter Qualität Höchstpreise. Dafür braucht es aber viel Geduld – schon der erste Fruchtertrag lässt fast 10 Jahre auf sich warten. Bis man ver-



kaufsfertige Holzstämme bekommt, dauert es 30 Jahre und mehr. Wer weniger Geduld hat und schöne, große Walnüsse bereits nach 2 bis 3 Jahren ernten will, sollte einen veredelten Baum kaufen. Aufgrund der schwierigen Methode bei der Walnussveredelung kostet ein junger Baum etwa dreimal so viel wie andere Obstbäume. Die Investition rechnet sich aber schnell, da nur etwa jeder 1000. aus Samen gewachsene Baum große, gut knackbare Nüsse bringt und der Walnussbaum eine Lebenserwartung von 100 Jahren hat.

Klimawandel bringt Vor- und Nachteile

Der Anbau von Walnüssen erfordert bestimmte Bedingungen. Die Bäume bevorzugen gut durchlässigen Boden, vertragen keine Staunässe und lieben ein gemäßigtes Klima. Sie sind eindeutig die Gewinner bei der derzeitigen

Klimaverschiebung, was man bereits jetzt gut erkennen kann. Spätfröste während der Blühphase schmälern oft den Ertrag und lassen den Fruchtansatz absterben. Hier kann man spätreibende und -blühende Sorten pflanzen, die aufgrund des späteren Winterbeginns mittlerweile gut ausreifen. Leider steigt wegen der milden Winter auch das Vorkommen von Walnussfruchtfliegen. Diese befallen die grüne Schale, die in der Folge schwarz wird und schwer abgeht. Noch problematischer ist die Bakterienerkrankung, die die Nüsse innen schwarz werden lässt – sie ist leider nicht behandelbar.

Vom Baum in die Küche

Die Haupterntezeit für Walnüsse ist im Herbst. Zu dieser Zeit fallen die reifen Nüsse von den Bäumen und können gesammelt werden. Die Nüsse müssen händisch geklaubt und gleich getrocknet werden, um Schimmel zu vermeiden. Vorsicht, Allergiker* innen: Vor allem die frischen Nüsse können allergische Reaktionen auslösen. Walnüsse sind in der Küche äußerst vielseitig einsetzbar. Sie können roh gegessen, geröstet, in Salaten verwendet, zu Brot hinzugefügt und in einer Vielzahl von süßen Gerichten verarbeitet werden. Ihr reicher Geschmack und ihre knackige Textur machen sie zu einer beliebten Zutat.

Klaus Strasser, Gartenfachberater und Betreiber des Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf OSOGO



Klaus Strasser

Sortentipps aus dem Obst-Sorten-Garten Ohlsdorf

Vor 10 Jahren haben wir begonnen, österreichische Sämlings-Sorten mit besonders guten Eigenschaften zu selektieren und zu veredeln. Insbesondere haben sich 4 Sorten bisher etabliert:

OSOGO Best: gut gefüllte, mild-herbe Nuss (4 cm), welche leicht knackbar und zu 90 % als ganze Nuss zu entkernen ist (wertvollste Qualität)

OSOGO Big Red: sehr große (> 6 cm), süßliche Nuss mit dunkelviolettem Kern, sehr dicht und gut gefüllt, Schalen für Deko/Basteleien (Walnusskripperl) zu verwenden

OSOGO Mammut: sehr große (> 7 cm), milde Nuss, gut gefüllt, Schmucknuss

OSOGO Round: sehr große (> 6 cm), sehr dünnshalige (50:50), dichte Nuss

Weitere interessante Walnussorten für alle, die sammeln oder ein privates Aboretum pflegen, sind noch die **Hängewalnuss** (*Juglans pendula*), die **Rotlaubige Walnuss** (*Juglans purpurea*), die **Geschlitztblättrige Walnuss** (*Juglans regia* 'Laciniata') oder die **Strauchwalnuss** (*Juglans regia* 'Nana').

All diese und noch weitere etwa 150 Sorten können im OSOGO Walnuss-Reiserschnittgarten besichtigt werden, wo sie auch Edelreiser liefern. Auf einer weiteren Fläche mit ca. 3 ha haben wir rund 300 Walnussbäume in Form eines Walnuss-Erwerbsgartens ausgepflanzt.



BACKGENUSS MIT NUSS

Walnüsse sind nicht nur gesund, sondern auch eine köstliche Zutat zu Weihnachtsgebäck aller Art. Ob fein gehackt, in groben Stücken oder einfach halbiert – die Nüsse schmecken in vielerlei Varianten.



Nusskugeln

Für Nusskugeln bleibt das Backrohr kalt; bei der Umhüllung sind der Phantasie und den Geschmacksvorlieben keine Grenzen gesetzt.

Zutaten: 300 g Kochschokolade, 420 g geriebene Walnüsse, 400 g Staubzucker, 6 EL Rum oder Kokosmilch; zum Wälzen je nach Wunsch Kakaopulver, Kokosflocken, grob geriebene Cornflakes, geriebene Nüsse, Zucker

Zubereitung: Die Kochschokolade in Stücke brechen und im Wasserbad zum Schmelzen bringen. Die Nüsse, den Zucker und die Flüssigkeit (Kokosmilch oder Rum) einrühren. Masse erkalten lassen und schnell zu kleinen Kugeln formen. In verschiedenen Zutaten nach Wunsch wälzen, in Papierförmchen setzen und kühl aufbewahren. Reicht für etwa 60 Kugeln.



Walnuss-Schneeflocken

So leicht wie Schneeflocken „schwebt“ diese luftige Bäckerei durch den Advent. Durch die wenigen Zutaten entfaltet sich der Geschmack der Nüsse besonders intensiv.

Zutaten: 200 g Walnüsse, 100 g Staubzucker, 1 Prise Salz, 2 Eier (nur das Eiweiß)

Zubereitung: Die Walnüsse grob zerkleinern. Eier trennen und das Eiweiß mit Salz mit dem Mixer sehr steif schlagen. Staubzucker dazugeben und noch einmal für etwa 1 Minute mit dem Handmixer rühren, bis die Masse glänzt. Nun die Walnüsse unterheben und mit zwei kleinen Löffeln etwa 50 Häufchen auf ein Backblech mit Backpapier setzen. Im vorgeheizten Backrohr bei 125 °C Umluft etwa 45 Minuten trocknen lassen.



Gebrannte Walnüsse

Nicht nur zur Weihnachtszeit schmecken gebrannte Walnüsse. Der knackige Naschgenuss weckt Erinnerungen an Kindheit und Kirtage.

Zutaten: 300 g Walnüsse, 300 g Zucker, 300 ml Wasser, 12 g Vanillezucker, 5 g Zimt

Zubereitung: Wasser, Zucker, Vanillezucker und Zimt in einer Pfanne zum Kochen bringen. Walnüsse in Hälften dazugeben und gut umrühren. Auf mittlerer Flamme köcheln lassen, bis die Masse etwas eindickt, dann bei kleiner Flamme ständig weiter-rühren.

Der Zucker wird nun trocken und bröselig; dann die Temperatur wieder steigern und die Masse karamellisieren, aber den Zucker nicht verbrennen lassen.



Nach dem abermaligen Schmelzen des Zuckers die Nüsse auf Backpapier legen und gut auskühlen lassen. Achtung! Die Nüsse sollen nicht zusammenkleben.

Walnuss-Haferflocken-Kekse

Zutaten:

125 g weiche Butter, 75 g Kristallzucker, 1 Ei, 60 g Mehl, 1 TL Backpulver, 100 g Haferflocken Feinblatt, 175 g Walnüsse grob gehackt, etwas Salz, flüssiger Honig

Zubereitung: Die Butter mit dem Zucker und dem Ei gut verrühren. In einer separaten Schüssel Mehl, Backpulver, Haferflocken und Salz vermischen, danach mit der Buttermasse zu einem gleichmäßigen Teig vermengen. 125 g Walnüsse dazugeben, die restlichen Nüsse zur Seite legen. Mit einem kleinen Löffel Teigstücke abtrennen und zu flachen Kreisen formen. Die restlichen Nüsse hineindrücken und mit Honig bepinseln. Im vorgeheizten Backrohr bei 180 Grad Ober- und Unterhitze ca. 15 Minuten backen.

BUCHTIPP



Ausg'stochen

Weihnachtlicher
Gartenkrimi
aus dem Südburgenland

Das vierte Abenteuer rund um den Klub der Grünen

Daumen führt uns auf den pannonischen Adventmarkt. Der Bürgermeister liegt tot unter dem Christbaum. Seine Witwe schreibt Erotikliteratur und ein Zuagroaster macht aus der Madonnenstatue Kleinholz. Zu alledem stellt ein Unbekannter seltsame Fragen.

Martina Parker, 384 Seiten
ISBN: 978-3-8392-0454-2
Gmeiner 2023, Preis: € 20,-

ALLES WAS RECHT IST

Der Rechtsberater informiert

Besitzstörung?



Angenommen, jemand befährt zum Umkehren mit seinem Fahrzeug eine Fläche, die nicht zum öffentlichen Verkehr gehört. Dann erhält der Zulassungsbesitzer des Fahrzeuges die Aufforderung, eine Unterlassungserklärung zu unterschreiben und einen pauschalen „Aufwandersatz“ zu bezahlen; ansonsten wird mit Besitzstörungsklage gedroht.

In meiner Kanzlei werde ich regelmäßig mit solchen Sachverhalten konfrontiert. Falls erkennbar war, dass die befahrene Fläche nicht zum öffentlichen Verkehr gehörte und ein schriftlicher Hinweis existierte, dass das Befahren der Liegenschaft untersagt ist, muss ich anraten, der Aufforderung nachzukommen – und zwar, um ein (teureres) Besitzstörungsverfahren zu vermeiden.

Zuletzt wurden Betroffene aber auch damit konfrontiert, dass sie für ein bereits länger zurückliegendes Befahren einer Liegenschaft (zum Teil vor mehr als einem Jahr!) zum zweiten Mal eine Unterlassungserklärung unterfertigen und einen Auf-

wandersatz zahlen sollen. Die Begründung lautete, dass die ursprüngliche Aufforderung vom Eigentümer stammte, aber nunmehr ein weiterer Nutzungsberechtigter (Mieter, Pächter etc.) ebenfalls seine Besitzrechte geltend mache.

Eine Besitzstörung ist jedoch innerhalb einer Frist von 30 Tagen (ab Kenntnis von Störung/Störer*in) geltend zu machen. Nach Fristablauf ist die Klagsführung verspätet und unzulässig. Ein weiteres Unterlassungsbegehren setzt Wiederholungsgefahr voraus. Wenn bereits nach dem ursprünglichen Vorfall eine Unterlassungserklärung abgegeben worden war und in der Zwischenzeit kein neuerliches Befahren der Liegenschaft stattgefunden hatte, liegt keine Wiederholungsgefahr vor. Für den Fall der neuerlichen Inanspruchnahme aus demselben Störfall kann den Ansprüchen der Gegenseite daher wirksam entgegengetreten werden.

Naturgemäß erscheint es in den dargestellten Situationen immer sinnvoll, rechtlichen Rat für die weitere Vorgangsweise einzuholen.



FRYSK & FRYSK
Rechtsanwalts-Partnerschaft
Wagramer Straße 81/1, 1220 Wien
NEUES DONAUZENTRUM
Telefon: 01/203 23 80, 01/203 51 80
Telefax: 01/203 77 60
E-Mail: ra@frysak.net

Dr. Ulrich Frysak steht als Partner der Frysak & Frysak Rechtsanwalts-Partnerschaft und als rechtsfreundlicher Vertreter des Österreichischen Siedlerverbandes für ein rechtsfreundliches Einschreiten nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung gerne zur Verfügung.

Wie bleiben Böden gesund?

Großes Interesse beim Fachtag BODEN

*Natürliche
Kreisläufe für
die Kompost-
erzeugung*

Um die Themen Boden und Kompost ging es beim Fachtag „Boden“ vom Siedlerverband und der Aktion Natur im Garten. Mehr als 70 Interessierte hörten in Pichl bei Wels Vorträge dazu und diskutierten.

Auböden in Flusstälern sind die häufigsten Gartenböden, weil in diesen Gebieten die meisten Menschen wohnen. Peter Sommer vom Bodenbündnis erklärte, wie man Böden fruchtbar hält, aber auch, wie schnell man sie zerstören kann. Da Oberösterreich „Weltmeister“ in Sachen Bodenversiegelung ist, appellierten alle Vortragenden, die Böden nicht nur zu erhalten, sondern vor allem, sie gesund zu erhalten.

Das Bodenleben zu fördern, gilt als das Um und Auf für gesunde Pflanzen. Deshalb ist es das Ziel des Kompostierens im Garten, die Mikroorganismen zu „ernähren“ und in ihrer ab- und aufbauenden Arbeit zu fördern, was mit ein bisschen Gespür fast mühelos gelingt. Willi Frickh, Leiter der ÖSV-Gartenakademie, zeigte einfache Schritte, zu gutem Kompost zu kommen.

auch regionale Kompostierer machen aus Grünschnitt und Bioabfall beste Erdmischungen. Bokashi hingegen setzt auf Milchsäure- und andere Bakterien, die unter Luftabschluss grüne Küchenabfälle fermentieren. Dabei entstehen laufend flüssiger Dünger und ein sehr nährstoffreicher Superkompost, wie Barbara Enengel von Multikraft, dem bedeutendsten Erzeuger Effektiver Mikroorganismen, ausführte.

Torffrei!

Recht kontrovers wurde beim Vortrag von Simone Kolbinger von Natur im Garten diskutiert. Einig waren sich alle, dass Torf ersetzt werden muss. Umstrittene Produkte wie Kokosfaser sind allerdings kein guter Ersatz, erklärten der öö. Landesgärtnermeister Hannes Hofmüller sowie Martin und Thomas Seitz vom örtlichen Kompost-

werk. Sie berichteten von praxistauglichen Beimischungen von Holzfasern und Mineralien.

Im Anschluss an die Vorträge besichtigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Firmengelände von Multikraft und das örtliche Kompostwerk.

Willi Frickh



Martina Anzengruber, NiG OÖ (vorne links), bei Martin und Thomas Seitz im MTS-Kompostwerk in Pichl

Zwei Wege, ein Ziel

Für einen natürlichen Kreislauf ist es am nachhaltigsten, Grünabfälle im Garten zu kompostieren. Aber

2024: Fachtag BIO

Bio-Obst und -Gemüse sind die Themen beim nächsten Fachtag, an dem auch der Landesobst- und Gartenbauverein OÖ teilnimmt. Die Veranstaltung wird am 3. Oktober 2024 am Biohof Wild-Obermayr in Niederneukirchen stattfinden.

10 % Rabatt
bei Kompost-
abholung ...



für Mitglieder des ÖSV



MTS KOMPOST
DAS BIO-ERDWERK

MTS-Kompost
Silbersberg 2
4632 Pichl bei Wels



Lukas Hader, Geschäftsführer von Multikraft, erklärte Produktion und Marketing des Unternehmens.

ÖSV goes Social Media



Der Siedlerverband forciert seinen Auftritt auf Facebook

Im Frühjahr 2023 bildete der ÖSV ein Team, das seither in enger Zusammenarbeit die Facebook-Seite des Österreichischen Siedlerverbands betreut. Die Hauptverantwortliche ist Evelyne Bürger aus dem Landesbüro Oberösterreich, die vor allem für Mitgliederbetreuung, Gewinnspiele, Terminveröffentlichungen und das Vereinsleben zuständig ist. Fachbeiträge liefern Willi Frickh, der Leiter der Gartenakademie, und Veronika Schubert,

Redakteurin unserer Siedlerzeitung. Die Fäden im Hintergrund zieht DI Josef Winroither, der technischen Support leistet, Auswertungen und in regelmäßigen Abständen Reports erstellt. Dadurch wissen wir, welche Beiträge besonders gut ankommen und welche Inhalte gefragt sind.

Alle Mitglieder des Facebook-Teams durchliefen eine Social-Media-Schulung, die sich über viele Wochen

erstreckte. Ziel ist es, langfristig und nachhaltig eine große ÖSV-Community aufzubauen und auf diesem Weg auch neue Mitglieder zu gewinnen.

Bitte, folgt in Zukunft dem ÖSV auf Facebook und werdet Follower! Kommentiert und teilt unsere Beiträge, denn nur so können wir dem Algorithmus von Facebook „gefallen“ und mehr Breitenwirkung erreichen!



Wien & Umgebung



THERMISCH-ENERGETISCHE SANIERUNGEN

DAS SANIERUNGSKONZEPT FÜR IHR SIEDLUNGSHAUS !

- Feststellung & Ausarbeitung aller Sanierungsvarianten
- Einschätzung & Berechnung aller Kosten
- Erhebung & Einbeziehung aller Fördermöglichkeiten
- Kontrolle und/oder Durchführung aller Sanierungsmaßnahmen

**SONDERKONDITIONEN
FÜR MITGLIEDER
UNSERER SIEDLERVEREINE!**



ALLES AUS EINER HAND

Ing-blanc-partner-gmbh.at
office@ing-blanc-partner-gmbh.at
+43 699/11583202

Ing. Blanc und Partner GmbH, 1220 Wien, FN 608719 a

Erneuerbare Energie für das eigene Heim

Auch zu Hause unabhängig von fossiler Energie

Es wird für viele Siedlerinnen und Siedler immer wichtiger, ihr Zuhause möglichst sicher, kostengünstig und klimaverträglich mit Wärme und Strom zu versorgen. Doch wie macht man das am besten?

Reicht der Bezug von Ökostrom oder ist eine eigene Photovoltaik-Anlage besser? Soll ich das Haus thermisch sanieren – oder doch zuerst Heizung und Warmwasserbereitung auf erneuerbare Energie umstellen? Ist der Anschluss an die Fernwärme besser als eine solarthermische Anlage auf dem Dach?

Heizen mit Holz, Wärmepumpen und Solarwärme

17 % der Wohnungen werden schon mit Holz – **Stückholz, Pellets, Hackschnitzel** – beheizt. Holzheizungen haben den Vorteil, dass der Brennstoff Holz zugleich ein veritaubarer Energiespeicher ist, mit dem man im Idealfall Energie für die ganze Heizsaison zu Hause speichert.

Vor allem moderne Pelletsheizungen funktionieren vollautomatisch und mit sehr niedrigen Emissionen. In Stückholzkesseln hingegen legt man das Holz händisch nach. Beide Systeme sind auch für große Gebäude geeignet. An Holz aus österreichischen Wäldern mangelt es nicht; der Waldanteil beträgt laut Waldinventur 47,9 % und hat in den vergangenen Jahrzehnten sogar zugenommen.

Wärmepumpen beheizen in Österreich ca. 11 % der Wohnungen, mit steigender Tendenz. Wichtig für deren Bewertung in einem bestimmten Gebäude ist die sogenannte „Jahresarbeitszahl“. Diese gibt an, wie viel an erzeugter Heizwärme im Verhältnis zur aufgewendeten elektrischen Energie durch die Wärme-

pumpe während eines Jahres bereitgestellt werden kann. Diese Zahl muss individuell errechnet werden, da sie vom jeweiligen Gebäude und Heizsystem abhängt. Eine Wärmepumpe arbeitet effizienter, wenn sie die Wärme aus dem Boden oder dem Grundwasser entnimmt.

Solarthermische Anlagen kommen bisher in 300.000 Haushalten in Österreich zum Einsatz. Sie liefern etwa 70 % des jährlichen Warmwasserbedarfes, können aber auch Heizungen unterstützen.

Immer öfter werden verschiedene Heiztechnologien miteinander kombiniert: ein Pelletofen oder ein Kachelofen mit einer Wärmepumpe oder einer Photovoltaik- oder Solaranlage.



Weiterführende Informationen (Links)



Orientierung für die passende Wärmeversorgung liefert die Heizungsmatrix von klimaaktiv: www.energieinstitut.at/tools/matrixweb/

Informationen zur Wärmewende im Eigenheim und zu den passenden Förderungen des Bundes finden Sie hier:
www.klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbarewaerme/klimaaktiv-heizen.html

www.oesterreich.gv.at/themen/bauen_wohnen_und_umwelt/klimaschutz/Seite.1000400.html

www.umweltfoerderung.at/privatpersonen

Pellets: www.propellets.at/ • **Solarwärme:** www.solarwaerme.at/

Kachelöfen: www.kachelofenverband.at/

Mit **Fernwärme** werden ca. 30 % der österreichischen Haushalte beheizt. Diese stammt schon etwa zur Hälfte aus erneuerbarer Energie, hauptsächlich aus Biomasse, und wird oftmals von bäuerlichen Genossenschaften geliefert.

Heizungsmatrix liefert den Überblick

Welches Heizsystem für ein Gebäude am besten geeignet ist, lässt sich anhand der klimaaktiv-Heizungsmatrix gut abschätzen. Es ist naturgemäß ein Unterschied, ob man ein Gebäude beheizen möchte, das vor der ersten Ölkrise errichtet worden ist, oder ob man ein Niedrigenergiehaus vor sich hat.

Wer sich für einen Umstieg auf erneuerbare Energie im Eigenheim interessiert, findet wichtige Informationen auf der Webseite von klimaaktiv, einer Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Klima-

schutz und Energie. Hier sind auch Details zu staatlichen Förderungen für den Heizungstausch erläutert. Die Energieberatungsstellen in den Bundesländern klären über Förderprogramme auf Landesebene auf.

Kachelöfen für jeden Zweck

Eine traditionelle Heizmethode ist zugleich eine erstaunlich moderne: Öfen produzieren im Allgemeinen kein Warmwasser, sie erwärmen aber direkt einen oder mehrere Räume. Pelletöfen funktionieren sogar vollautomatisch und können vorprogrammiert zu einer bestimmten Zeit starten. Moderne Kaminöfen können ebenfalls ein Heizsystem unterstützen.

Die Gaskrise hat die Nachfrage nach Kachelöfen vergangenes Jahr um 50 % wachsen lassen. Als beliebte Heiztechnologie hierzulande findet man sie in etwa 450.000 Haushalten. Ein Kachelofen mit Sichtfenster, durch das man

dem Holzfeuer zusehen kann, bildet oft den gemütlichen Mittelpunkt eines Heimes. Kachelöfen lassen sich auch mit Wärmepumpen kombinieren; ein Gebäude mit geringer Heizlast lässt sich mit ihnen zur Gänze beheizen.

*Johannes Schmidl & Judith Brockmann/
Erneuerbare Energie Österreich*



Die Siedler-KINDERseiten

WENN DU DAS WEISST, HAST DU DIE NASE VORN!



Die coolsten Ideen und Rätsel !

Der Vielfarben-Effekt der Marmorbeere

Zunächst erscheint die Marmorbeere (*Pollia condensata*) blau. Das ist sie aber nicht! Auf der Oberfläche jeder winzigen, nur 4 mm großen Beere befindet sich eine glatte, durchsichtige Wachsschicht, die Cuticula. Sie wirft das Licht wie ein Spiegel zurück. Unter der Cuticula befinden sich viele Zellschichten, die keine Farbstoffe haben. Sie reflektieren das Licht lediglich aus vielen verschiedenen Winkeln. Dadurch entstehen unterschiedliche Farben. Die runde Form der Früchte begünstigt und intensiviert dieses Phänomen. Deshalb sehen wir eine glänzende Beere, die

violettblau schillert, aus jedem Blickwinkel eine andere Farbe hat und manchmal fast gepixelt wirkt. Cool! Und das Beste: Die Ursache dieses wunderschönen Effekts wurde erst kürzlich entdeckt. 1974 brachte man ein in Ghana entdecktes Exemplar der Marmorbeere in die Königlichen Botanischen Gärten von Kew in London und untersuchte ihre faszinierende Färbung viele Jahre lang.

Kann ich die Marmorbeere zu Hause ziehen? Eigentlich schon. Sie ist anspruchslos, aber verdammt schwer aufzutreiben.



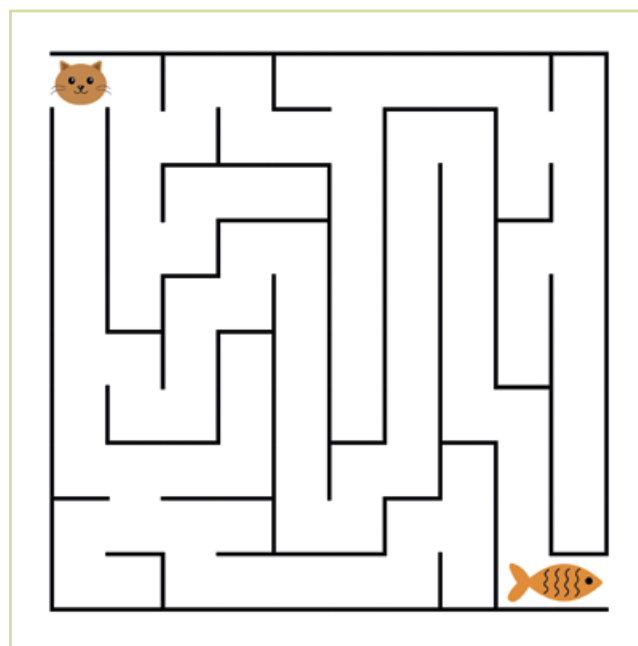
Was glaubst du?

Wie gut kann das Eichhörnchen riechen?

- a) bis 30 cm unter die Schneedecke
- b) 1 km gegen den Wind
- c) Es erkennt, dass eine Nuss noch nicht verdorben ist



NTWORT: a) und c) Eichhörnchen können bis 30 cm unter die Schneedecke riechen, d.h. sie können mit ihrer feinen Nase die Vorratshöhle finden. Zudem erkennen sie, ob eine Nuss noch genießbar ist oder nicht.



Selbstgebastelte Weihnachtsgeschenke

Geflochtene Lesezeichen

DU BRAUCHST: • 4 Papierstreifen in verschiedenen Farben, 1 cm x 30 cm oder 1,5 cm x 30 cm, • Alleskleber • Bürolocher • Wolle

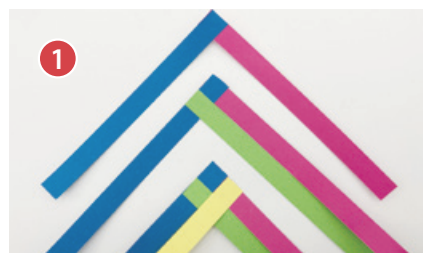
SO GEHT'S:

1 Klebe die vier Papierstreifen aufeinander. Lege dazu den ersten Streifen (hier pink) schräg vor dich, klebe den zweiten (hier blau) im rechten Winkel auf, ergänze dann den dritten (hier grün) und zuletzt den vierten (hier gelb).

2 Nun werden die Papierstreifen geflochten. Es gibt zwei Varianten. Beginne immer mit dem oberen rechten

Streifen (hier pink) und falte ihn über vorn nach links, sodass er parallel zu Blau und Gelb liegt. Bei Variante A faltest du anschließend den oberen linken Streifen (hier blau) über vorn nach rechts. Bei Variante B faltest du den oberen linken Streifen (hier blau) über hinten nach rechts und führst ihn dann zwischen den beiden anderen Papierstreifen wieder nach oben.

3 Wiederhole die beiden Schritte, bis das Flechtband die gewünschte Länge hat. Schneide die überstehenden Papierenden mit etwa 2 cm Zugabe ab und klebe sie auf der Rückseite fest. Loche das obere Ende und knote ein paar Wollfäden fest.



Kluppen werden zu ...

Engel, Nussknacker, Rentier, Schneemann und Nikolaus

Alles, was du brauchst, sind Holzkluppen, Acrylmarker, Flüssigkleber und Goldpapier für die Engelsflügel!



red schu, Quelle: Kuriose Pflanzen und 365 Bastelideen rund ums Jahr, siehe Kasten



©frechverlag/
Illustration:
designed
by freepik

BUCHTIPPS



365 Bastelideen rund ums Jahr

Die Ideen begeistern mit einfachen Anleitungen, hilfreichen Schrittfotos

und zahlreichen Umsetzungsmöglichkeiten. Mit kindgerechtem Layout sind die Bastelprojekte ein super Einstieg für jede Jahreszeit.

Frechverlag, 208 Seiten
ISBN 978-3-7358-9025-2



Kuriose Pflanzen

Willkommen in der Welt der außergewöhnlichen Pflanzen und Pilze! Von verblüffend

über giftig bis hin zu schmerzstillend, von Marmorbeere über Wasserfalle bis Spritzgurke.

DK Verlag, 192 Seiten
ISBN 978-3-8310-4740-6

Gartenkalender für den Winter

QUER DURCH DEN GEMÜSEGARTEN

Der Gartenfachberater schaut genauer hin



Neuer Schwung fürs Staudenbeet

Von Willi Frickh

*Wenig
Arbeit mit
Mehrjährigen*

Jahrelang ganz wenig Arbeit hat man mit den ausdauernden Pflanzen, die jedes Jahr aufs Neue austreiben. Die Stängel, in denen Insekten überwintern, werden erst im Frühling geschnitten. Gedüngt wird fast nie, etwas Kompost reicht aus und das Gießen sparen wir uns am besten. Daher gibt es Phlox oder Astilben, die viel Feuchtigkeit brauchen, nur noch neben dem Wasserfass.

Hitzeresistente Stauden wie Blauroute und Spornblume liegen im Trend. Fachleute lassen großblumige Stauden wie Pfingstrosen, Zierlauch oder Türkenmohn alleine wirken und nehmen als „Beiwerk“

Schleierkraut, Katzenminze oder Leinkraut dazu. Blattschmuckpflanzen in Silbergrau oder Dunkelrot, die man auch unter den Kräutern findet, werden gern mit Prachtstauden kombiniert. Heiligenkraut, Currykraut und Lavendel wirken zart unter Lilien, Prachtscharten oder Mädchenauge.

Viele Gräser sind robust, und Disteln, die durchaus kein Unkraut sind, machen sich gut in einem Sand- oder Präriebeet. Die stacheligen Gewächse ziehen Insekten magisch an. Ganz Mutigen rate ich, einmal eine Karde stehen zu lassen und zu beobachten, wie sich der Stieglitz die Samen holt.

Jänner 2024

Den Christbaum wiederverwerten

Tannenzweige, als Reisig zurechtgeschnitten, eignen sich gut als Winterschutz bei empfindlichen Gartenpflanzen. Sie sorgen auch dafür, dass der Wind Laubmulch nicht so leicht verweht.



Gartenarbeiten je nach Wetter

Kaltes Winterwetter schränkt die Arbeiten im Freien stark ein. Bei Frost sollte der Rasen nicht betreten und gefrorenes Gemüse nicht berührt werden. Herrschen höhere Temperaturen, können Wintergemüse und Salate geerntet werden. Bei längerer Trockenheit nicht aufs Gießen der immergrünen Gehölze und der Erde im Gewächshaus vergessen! Schönwetter bietet sich an, um Geräte zu reinigen und zu reparieren, und wenn es gar zu verlockend ist, versucht man es mit einem Frühbeet. Die Futterstelle für unsere Singvögel sollte regelmäßig bestückt werden.

Hinweise zum Lesen des Kalendariums

♊ Wassermann

♋ Fische

♌ Widder

♍ Stier

♎ Zwillinge

♏ Krebs

♈ Löwe

♉ Jungfrau

♊ Waage

♋ Skorpion

♌ Schütze

♍ Steinbock

Begünstigte Tage:

♂ Blatt

♂ Frucht

♂ Wurzel

♂ Blüte

● Neumond

○ Vollmond

☾ zunehmender Mond, erstes Viertel

☾ abnehmender Mond, letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

1	Montag Neujahrstag	♏	♍	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
2	Dienstag	♏	♍	Pastinaken, Schwarzwurzeln und Topinambur können an frostfreien Tagen geerntet werden.
3	Mittwoch	♏	♎	Blühende Orchideen jede zweite Woche mit mildem Orchideendünger versorgen.
4	Donnerstag ☾ 04.32 Uhr	♏	♎	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Vögel freuen sich über Nüsse, Körner und Samen.
5	Freitag	♏	♎	Terrassen- und Balkonpflanzen im Winterquartier nur sehr mäßig gießen.
6	Samstag Dreikönigstag	♏	♎	Kräuter, Keime und Sprossen auf der Fensterbank ziehen – sie liefern Vitalstoffe für den Winter.
7	Sonntag	♏	♎	Chicoréewurzeln zum Antreiben einpflanzen.
8	Montag	♏	♎	Winterschnitt an Weinreben bei abnehmendem Mond vornehmen, nur an frostfreiem Tag.
9	Dienstag	♏	♎	Eingelagertes Obst und Gemüse regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren und aussortieren.
10	Mittwoch Hl. Agathe	♏	♎	Gartengeräte wie Gartenschere, Hacke, Rechen, Grabgabel pflegen. 02.34 Uhr: Ende der Pflanzzeit
11	Donnerstag ● 12.59 Uhr	♏	♎	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
12	Freitag	♏	♎	Kaltkeimer können jetzt gesät werden. Zimmerpflanzen regelmäßig befeuchten und gießen.
13	Samstag	♏	♎	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Kübelpflanzen nur mäßig gießen.
14	Sonntag	♏	♎	Winterportulak und Vogelsalat können an schneefreien milden Tagen geerntet werden.
15	Montag St. Habakuk	♏	♎	Grünpflanzen, die in beheizten Räumen stehen, in der Dusche sanft lauwarm beregnen.
16	Dienstag	♏	♎	Edelreiser von Obstgehölzen bei zunehmendem und aufsteigendem Mond schneiden.
17	Mittwoch	♏	♎	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
18	Donnerstag ☾ 04.54 Uhr	♏	♎	Gartenplan für das neue Gartenjahr erstellen.
19	Freitag	♏	♎	Inventur der Samenbestände durchführen und neues Saatgut bestellen.
20	Samstag St. Fabian & St. Sebastian	♏	♎	Die jungen frischen Blätter von Roten Rüben als Rohkost oder im Smoothie verwenden.
21	Sonntag Hl. Agnes	♏	♎	Mediterrane Kübelpflanzen im Winterquartier bei Bedarf mäßig gießen.
22	Montag St. Vinzenz	♏	♎	Azaleen kühl, halbschattig stellen und mit kalkfreiem Wasser gießen. 22.52 Uhr: Beginn der Pflanzzeit
23	Dienstag	♏	♎	Kresse und Rucola auf der Fensterbank säen.
24	Mittwoch	♏	♎	Keime und Sprossen als Vitalkraftquellen laufend ziehen.
25	Donnerstag ○ 18.55 Uhr	♏	♎	Lehm-Zinnkraut-Algenkalk-Anstrich erneuern und Frostrisse mit Wundverschlusspaste behandeln.
26	Freitag St. Timotheus	♏	♎	Abnehmenden Mond für Obstgehölzschnitt auf Fruchtansatz nützen – nicht unter 4 °C schneiden.
27	Samstag	♏	♎	Obstbäume und Sträucher, falls notwendig, von Schneelast befreien.
28	Sonntag	♏	♎	Inventur beim Saatgut durchführen, bei Bedarf neues bestellen.
29	Montag	♏	♎	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig! Wurzelsellerie im Warmen säen.
30	Dienstag	♏	♎	Futterplätze der Vögel gut vor Katzen schützen.
31	Mittwoch	♏	♎	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Lagerräume und Winterquartiere regelmäßig lüften.

1	Donnerstag			Sommerblumen im Warmen säen. Kaltkeimer können jetzt noch im Freien angebaut werden.
2	Freitag Mariä Lichtmess			Kräuter, Kresse und Rucola im Warmen säen.
3	Samstag 00.19 Uhr, St. Blasius			Keime und Sprossen auf der Fensterbank ziehen; sie liefern wertvolle Vitalstoffe.
4	Sonntag			Fruchtgemüse wie Paradeiser, Paprika und Melanzani im Warmen säen.
5	Montag			Obstgehölze bei abnehmendem Mond auf Fruchtansatz schneiden.
6	Dienstag Hl. Dorothee			13.10 Uhr: Ende der Pflanzzeit. Eingelagertes Obst und Gemüse auf Schadbefall kontrollieren.
7	Mittwoch			Zäune und Stützvorrichtungen kontrollieren und bei Bedarf ausbessern.
8	Donnerstag			Überwinterter Topinambur, Schwarzwurzeln und Pastinaken können bei frostfreiem Boden geerntet werden.
9	Freitag Hl. Apollonia			Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! Ziergräser zeitig vor dem Austrieb zurückschneiden.
10	Samstag 00.00 Uhr			Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Inventur des Saatguts; bei Bedarf bestellen.
11	Sonntag			Zur Behandlung von Schädlingen die Zeit um den Neumond nützen.
12	Montag Rosenmontag			Gartenbeete mit der Grabgabel lockern, so wird das Bodenleben geschont.
13	Dienstag Faschingsdienstag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
14	Mittwoch Aschermittwoch, St. Valentin			Frostrisse mit Wundverschlusspaste behandeln, Lehm-Zinnkraut-Algenkalk-Anstrich erneuern.
15	Donnerstag			Gartenbeete mit Grabgabel oder Gartenkralle lockern, Gründüngung einarbeiten.
16	Freitag 16.02 Uhr			Radieschen als Mischkultur mit Salat im Frühbeet säen.
17	Samstag			Staudenbeete von abgestorbenen Pflanzenteilen und Unkraut säubern.
18	Sonntag			Vogelfutterplätze pflegen – verschiedene Samen und Körner locken unterschiedlichste Vogelarten an.
19	Montag			04.26 Uhr: Beginn der Pflanzzeit Mangold im Warmen säen und vorziehen.
20	Dienstag			Asiasalate, Schnitt-, Pflück- und Kopfsalat im Frühbeet oder Glashaus säen und pflanzen.
21	Mittwoch			Kohlrabi und Frühkohllarten im Frühbeet säen oder pflanzen; Spinat im Freiland säen.
22	Donnerstag Petri Stuhlfeyer			Bei offenem Boden können Obstgehölze gepflanzt werden. Dicke Bohnen auf Freilandbeete säen.
23	Freitag			Leimringe von den Obstbäumen abnehmen, um nützliche Insekten zu schonen.
24	Samstag 13.32 Uhr, St. Matthias			Knollensellerie im Warmen säen. Süßkartoffeln zum Keimen an einem Ende in ein Wasserglas stellen.
25	Sonntag			Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
26	Montag			In milden Lagen können bereits Pastinaken gesät werden, Beete davor mit Kompost und Sand anreichern.
27	Dienstag			Vorgezogene Sommerblumen pikieren. Glashaus und Frühbeet ausreichend lüften.
28	Mittwoch Rosenmontag			Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Sommersträucher bei abnehmendem Mond schneiden.
29	Donnerstag			Frühkohlsorten und Salate im Warmen säen. Kopf- und Schnittsalate im Glashaus pflanzen.

Am 14. Februar ist Valentinstag und die Gelegenheit für einen Blumengruß!

Februar 2024

Fruchtfolgeplan erstellen

Um den Boden gesund zu erhalten, die Fruchtbarkeit zu steigern und Schädlinge und Krankheiten im Zaum zu halten, hat sich die 4-Felder-Wirtschaft im Gemüsegarten bewährt. Dabei rücken etwa Kohlgewächse, die viele Nährstoffe brauchen, jedes Jahr um ein Beet weiter und profitieren von Hülsenfrüchten, die den Boden mit Stickstoff anreichern. Am besten sucht man sich eine gute Anleitung, nach der man jedes Jahr den Anbauplan erstellt.



Frühbeet startklar machen

Am besten wärmt Pferdemist, aber auch ohne diese Heizung lässt sich in gut gelockertem Boden im Februar einiges säen. Pflücksalate, frühe Karotten, Radieschen und Senfkohlarten eignen sich gut, aber auch Kohlrabi und Kopfsalat zum späteren Verpflanzen kann man versuchen. Nicht vergessen sollte man, dass die Wärme auch die kleinen Schnecken hervorlockt. Da hilft nur Absammeln.



März 2024

Erstes Blattgrün mit Blutampfer

Die auffallend roten Blattadern unterscheiden das Knöterichgewächs vom nahe verwandten Sauerampfer. Die Blätter sind reich an Vitamin C und Mineralstoffen und lassen sich jung und zart zu allen möglichen Salaten verarbeiten, während man als gedünstetes Blattgemüse und in Suppen eher die grünen Blätter des Sauerampfers verwendet. Der säuerliche Geschmack erinnert etwas an Rhabarber. Als dekorativer Bodendecker ist *Rumex sanguineus* auch im Ziergarten sehr beliebt.



Ziergräser schneiden, Stauden teilen

Wenn der Frost den Wurzelstöcken nichts mehr anhaben kann, aber jedenfalls vor dem neuen Austrieb, werden die meisten Gräser 10–15 cm über dem Boden abgeschnitten. Einige, wie Blauschwingel, Bärenfell oder Federgras, werden nur etwas „durchgekämmt“. Manche Stauden werden bodenmüde und blühfaul, wenn sie zu lange am gleichen Standort stehen. Gut teilen lassen sich jetzt alle Sommer- und Herbstblüher, die noch nicht ausgetrieben haben, wie Phlox, Asters, Sedum und Sonnenhut. Man hebt sie mit der Gabel aus dem Boden, teilt sie mit dem Spaten in faustgroße Stücke und pflanzt diese neu ein.



Texte Gartenkalender: Willi Frickh, Gartenfachberater

1	Freitag		♈	Im Frühbeet Schnitt-, Kopfsalate und Kohlrabi pflanzen. Rucola und Spinat im Freiland säen.
2	Samstag		♈	Frühkohlgewächse und Salat im Freiland pflanzen, mit Folientunnel oder Vlies vor Nachfrösten schützen.
3	Sonntag ☾ 16.25 Uhr, Hl. Kunigunde		♏	Obstgehölze können bei offenem Boden gepflanzt werden.
4	Montag		♏	Fruchtgemüse wie Melanzani, Paprika und Tomaten pikieren. 22.16 Uhr: Ende der Pflanzzeit
5	Dienstag		♏	Vor den letzten Frösten Beete hacken, dann kommen die Schneckeneier an die Oberfläche und erfrieren.
6	Mittwoch		♏	Holzbretter als Schneckenfallen auflegen; konsequentes Absammeln zählt zu den effektivsten Methoden.
7	Donnerstag		♏	Für Rosenschnitt den abnehmenden Mond nutzen, dies fördert den Blütenansatz.
8	Freitag		♏	Kübelpflanzen kontrollieren, bei Läusebefall ab-duschen oder mit Schmierseifenlauge besprühen.
9	Samstag		♏	Teiche und Biotope von abgestorbenen Pflanzenteilen säubern, Uferbepflanzung ausdünnen.
10	Sonntag ● 10.02 Uhr, 40 Märtyrer		♏	Bei Mond in Erdnähe und kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
11	Montag		♏	Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren mit frischem Kompost und Urgesteinsmehl versorgen.
12	Dienstag St. Gregor		♏	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Stützvorrichtungen bei Obstgehölzen erneuern.
13	Mittwoch		♏	Pastinaken in Beete mit tiefgründig gelockerter Erde säen und anfangs mit Vlies schützen.
14	Donnerstag		♏	Radieschen im Frühbeet als Mischkultur neben Salat säen.
15	Freitag		♏	Bei Bedarf für Blütenstauden rechtzeitig Stützen anbringen. Oleander mit Dünger versorgen.
16	Samstag		♏	Ziergräser wie Chinaschilf vor dem Neuaustrieb zurückschneiden und zum Mulchen verwenden.
17	Sonntag ☾ 05.12 Uhr		♏	10.42 Uhr: Beginn der Pflanzzeit Vorgezogenes Blattgemüse pikieren bzw. pflanzen.
18	Montag		♏	Im Frühbeet Kopfsalate und Frühkohllarten pflanzen. Mangold im Freiland pflanzen.
19	Dienstag St. Josef		♏	Asiasalate, Rucola und Spinat im Freiland säen. Tatsoi „Ching-Chang“ säen oder pflanzen.
20	Mittwoch Frühlingsbeginn		♏	Marillen-, Nektarinen-, Pfirsich-, Kirschen-, Ringlotten- und Pflaumenbäume pflanzen.
21	Donnerstag St. Benedikt		♏	Fruchtgemüsesämlinge pikieren, Jungpflanzen in größere Töpfe setzen.
22	Freitag		♏	Karotten, Petersilienwurzeln, Rote Rüben und Radieschen säen, gleichmäßig feucht halten.
23	Samstag		♏	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
24	Sonntag Palmsonntag		♏	Saatkartoffeln zum Vorkeimen in flache Kisten mit feuchten Holzspänen schlichten.
25	Montag ☉ 08.01 Uhr Mariä Verkündigung		♏	Dahlien in Töpfen vorziehen. Gladiolenknollen vor dem Pflanzen 12 h in Wasser einweichen.
26	Dienstag		♏	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Polsterstauden an blühenden Mauern säubern & pflegen.
27	Mittwoch St. Rupert		♏	Frostfeste Kräuter wie Thymian, Salbei, Bohnenkraut, Majoran und Oregano pflanzen.
28	Donnerstag Gründonnerstag		♏	Verschiedene Salate, Karfiol, Weiß-, Rotkohl und Lauch im Freiland pflanzen.
29	Freitag Karfreitag		♏	Grünpargelwurzeln beim Pflanzen sternförmig auslegen, Beet mit Kompost, Mist und Sand anreichern.
30	Samstag Karsamstag		♏	Beerengehölze und Steinobstbäume pflanzen. Erdbeerpflanzen auf ein vorbereitetes Beet setzen.
31	Sonntag Ostersonntag, Beginn der Sommerzeit		♏	Sämlinge und Jungpflanzen von Melanzani, Paprika, Chili und Tomaten pikieren und umtopfen.



Gartenfachberater
und ÖSV-Technik-Experte
Hans Hamedinger

AUS DER VEREINSWERKSTATT

Der Schnitt mit dem Hochentaster

Bäume und Sträucher machen einen Garten erst richtig „lebendig“, sie sind auch wichtig für Kleintiere, Vögel und Insekten. Experte Hans Hamedinger weiß, wie Gehölze attraktiv und gut proportioniert bleiben und was mit dem Laub geschehen soll.

Ich stehe immer wieder vor dem Problem, dass meine ohnehin schon hohen Sträucher und Bäume in den Himmel wachsen. Wie kann ich sie klein halten?

Gerade Sträucher haben jedes Jahr einen enormen Zuwachs. Wenn sie nicht immer wieder eingekürzt werden, werden sie zu hoch. Regelmäßig geschnittene Sträucher, Hecken und Bäume sehen nicht nur

schön aus, sondern zeigen auch, dass ein Garten sorgsam gepflegt wird. Für das Schneiden gibt es unterschiedliche Methoden. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass ein Hochentaster am besten geeignet ist, weil man mit diesem Werkzeug selbst weit oben wachsende Äste oder Zweige von Bäumen gut erreichen und schneiden kann. Ausziehbare Hochentaster bestehen aus einem Stiel, an dessen Ende sich eine Schneidvorrichtung befindet. Der Stiel kann auf die gewünschte Länge eingestellt werden, um exakt die jeweilige Höhe des zu schneidenden Astes zu erreichen. Das ist besonders praktisch, da es ermöglicht, Arbeiten vom Boden aus in großer Höhe durchzuführen, ohne eine Leiter oder einen Klettergurt verwenden zu müssen.

Diese Astsägen funktionieren ähnlich wie Handsägen, jedoch verfügen sie über eine gebogene oder geschwungene Klinge, um besser in dichtes Geäst eindringen zu können. Sie

haben oft einen Griff für einen besseren Halt und müssen mit Hand gezogen werden. Ausziehbare Hochentaster können im Schnitt auf bis zu 5 bis 6 Meter verlängert werden.

Welche Sägen oder Entaster verwendet werden, ist Geschmacksache; es gibt motorbetriebene, elektrische, akkubetriebene und handgezogene Sägen. Allerdings würde ich Motorsägearbeiten in diesen Höhen für ungeübte Menschen wie die meisten Gartenbesitzerinnen und -besitzer nicht empfehlen. Solche Arbeiten sollten wegen der Verletzungsgefahr nur von Profis durchgeführt werden!



Mit dem ausziehbaren Hochentaster lassen sich auch große Gehölze sicher schneiden.



Der Astschnitt sollte möglichst nah am Stamm oder an einer Gabelung erfolgen.

Richtig schneiden



Viele Siedlervereine bieten Baumschnittkurse an, die meist sehr günstig oder sogar kostenlos sind. Dabei geht es um die notwendigen Grundbegriffe der Baumpflege, den Umgang mit den Gerätschaften und viel Wissenswertes rund um die Gehölze.

Auch bei der Gartenfachberater-Ausbildung der Gartenakademie ist der Baumschnitt selbstverständlich ein Thema, das umfassend behandelt wird.

Wissen, Übung und Erfahrung schützen vor Fehlern und Gefahren!

Müssen abgeschnittene Äste mit Baumwachs verschlossen werden?

Hier kann ich ganz klar antworten: Außer bei großflächigen Beschädigungen der Rinde am Stamm verwende ich keinen Wundverschluss mehr. Denn ein Wundverschluss – beispielsweise Baumwachs oder Baumteer – hemmt die Kallusbildung und damit die Selbstheilung der Pflanze. Wichtig ist vielmehr, dass die Schnittstellen nicht ausgefranst sind und der Schnitt zum richtigen Zeitpunkt erfolgt. Ausgefranzte Schnittstellen sollten, wenn möglich, mit einer Hippe nachgeschnitten werden. Achten Sie darauf, dass der Schnitt ganz nahe an der Gabelung erfolgt und kein Stummel stehen bleibt.

Ich lese immer wieder unterschiedliche Tipps, wie im Herbst mit den abgefallenen Blättern

umgegangen werden soll. Muss ich das Laub zusammenrechen oder kann ich es einfach liegen lassen?

Generell sollte man das Laub unter Bäumen liegen lassen und auf dem Rasen entfernen. Die Blätter im Rasen verursachen über den Winter hässliche Flecken, da sie Gerbsäure enthalten. Schädlinge breiten sich aus und Pilzkrankheiten können relativ leicht entstehen. Besser ist es, das Laub in der Nähe des Komposts zu lagern. Beim Kompostieren kann man das Laub ohne weiteres immer wieder hinzufügen und erreicht so eine gute Durchmischung des kompostierbaren Materials.

Das gelagerte Laub in Kompostnähe fungiert gleichzeitig als Unterschlupf für so manche Nützlinge, etwa Igel und Käfer. Laubhaufen werden auch von Eichhörnchen für das Verstecken von Nüssen gerne angenommen.

Haben auch Sie Fragen zu Garten und Technik? Richten Sie Ihre Anfragen bitte an:
redaktion@siedlerverband.at.

red kor/hamedinger



Viele Nützlinge schätzen Laubhaufen als Unterschlupf und Vorratskammer.

Wo dichte Fenster Wärme behalten

Heizen Sie nicht Ihr erspartes Geld beim Fenster raus. Mit den einzigartigen Dichtungssystemen von G&S Dichtungsprofi Heizkosten sparen.

Wussten Sie, dass undichte Fenster und Türen Ihre Heizkosten stark steigen lassen? Wahrscheinlich schon. Die Spezialisten von G&S Dichtungsprofi haben die perfekte Lösung für Ihr Problem! Seit Jahrzehnten werden PVC-freie Silikonkautschuk-Dichtungen eingebaut und somit stark an der **CO₂-Reduzierung** sämtlicher Haushalte und Unternehmen mitgeholfen. Man kann tatsächlich behaupten, dass die Dichtungsprofis aus Eferding/Fraham schon vor Jahrzehnten den Klimaschutz ernst genommen haben, wo andere noch nicht einmal daran gedacht haben.

Kein Fenstertausch nötig!

Lassen Sie sich auf alle Fälle ein Angebot machen, bevor Sie sich

teure Fenster anschaffen. In 95% der Fälle ist die Neuanschaffung nicht nötig. Sparen Sie viel Geld bei der Investition in Ihre Zukunft und später massiv bei den Heizkosten.

Die Spezialdichtungen schützen übrigens vor Zugluft, Lärm und Staub. Zusätzlich bietet die Fachfirma auch den Einstell- und Beschlägeservice sowie sämtliche Beschlägereparaturen von Fenstern und Türen an. Die Montage erfolgt ohne großen Aufwand, ohne Schmutz und bei Ihnen vor Ort. „Wir kennen die Qualität und Funktion unserer Spezialdichtung seit 30 Jahren und geben daher 13 Jahre Garantie“, so Geschäftsführer Gerhard Heger zur Redaktion.



75% CO₂ Einsparung im Jahr

Die zehn wichtigsten Kundenvorteile auf einen Blick!

1. Die ideale Lösung um Fenster und Türen zu sanieren
2. Keine klemmenden Fenster und Türen
3. Alle Fenster und Türen sind leichtgängig und 100% dicht
4. Keine teurer Fenstertausch oder Fensterwechsel
5. Lärmreduktion und Energiekostensenkung bis zu -25%
6. Besseres Wohn- und Raumklima – Stoppt Zugluft, Schall und Staub
7. Sanierung ohne Schmutz
8. Einbau unserer Dichtungen erfolgt von Ort
9. Umfangreiches Beschlägeservice
10. PVC freie Silikonkautschuk-Dichtung

Die beste Lösung wenn Ihre Heizkosten explodieren!

DICHTUNGS
FENSTERDICHTUNGEN • BESCHLÄGESERVICE
PROFI



G&S DICHTUNGSPROFI

Tel.: 07272 / 7166
Hauptstr. 41, 4070 Eferding/Fraham
office@dichtungsprofi.at
www.dichtungsprofi.at

Werbung

Gefahren
(er)kennen =
Risiken
senken!

AUF NUMMER SICHER

Kerzenschein mit Vorsicht genießen

Wenn es draußen kalt und dunkel wird, zaubert Kerzenlicht gemütliche Stimmung ins Haus. Damit das Weihnachts-Ambiente nicht brandgefährlich wird, sollte man aber einige Vorsichtsmaßnahmen treffen. Gerade in Verbindung mit Reisig von Adventkranz oder Christbaum haben Kerzenflammen schon zu manchem Unglücksfall geführt.

Bereits ein Funke kann genügen, um trockene Tannenzweige zu entzünden und binnen weniger Sekunden in Vollbrand zu setzen. Elektrische Lichter sind deutlich sicherer, aber zugegebenermaßen nicht ganz so romantisch wie echte Kerzen.

Hier ein paar Regeln für eine sichere Weihnachtszeit:

- Platzieren Sie Adventkranz und Weihnachtsbaum nicht in der Nähe von Vorhängen und Polstermöbeln!
- Verwenden Sie einen Christbaumständer mit Wasser, dann trocknet der Baum nicht so schnell aus!
- Lassen Sie Kerzen niemals unbeaufsichtigt, nicht einmal für kurze Zeit!
- Seien Sie besonders vorsichtig mit Wunderkerzen, sogenannten Sternspuckern!
- Stellen Sie einen Kübel Wasser neben den Christbaum!

red kor (Quelle: FEUERWEHR.AT/
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband)



starlim

KUNSTSTOFFFORMGEBER
AUS BEGEISTERUNG



Ich bin für die Inbetriebnahme unserer selbst hergestellten Werkzeuge verantwortlich. In dieser Position optimiere ich unserer Spritzgießprozesse um Serienreife zu erlangen und einen störungsfreien Ablauf zu gewährleisten.

Diese Tätigkeiten begeistern auch dich? Bewirb dich jetzt! Quereinsteiger/innen aus anderen technischen Berufen sind ebenfalls herzlich willkommen.

www.starlim.com/jobs

SCHWAMMERLN AN BÄUMEN

Schadpilze an Obst- und Beerengehölzen

Nur wenige sind für die Schwammerlküche geeignet!

Wer seine Obstbäume und Beeresträucher regelmäßig kontrolliert, wird gelegentlich Pilze darauf entdecken. Da es sich dabei häufig um parasitische Schwammerln handelt, möchte ich einige vorstellen.

Der **Schwefelporling** (*Laetiporus sulphureus*) wird der „gelbe Riese“ genannt. Er verblüfft durch seine ungeheure Wuchskraft. Ende April erscheinen die saftstrotzenden Fruchtkörper als kleine gelbe Knollen an Stammwunden der befallenen Obstbäume. Im Spätsommer kommt es manchmal noch zu einem zweiten Wachstumsschub. Im Herbst und Winter sieht man an den betroffenen

Bäumen und auf dem Boden darunter nur noch kreideweisse „Schwefelporling-Ruinen“.

Auch als Strauchporling bezeichnet man den **Stachelbeer-Feuerschwamm** (*Phylloporia ribis*). Dieser Pilz wächst parasitierend an alten Johannisbeer- und Stachelbeersträuchern, aber auch an Pfaffenhütchen, Esche, Holunder, Rotem Hartriegel und Feld-Ahorn kann man ihn finden. Die Fruchtkörper erscheinen tief an der Basis der Wirtsträucher, wobei sie häufig von Gras überwachsen sind.

Der **Pflaumen-Feuerschwamm** (*Phellinus tuberculosus*) befällt als Schwächeparasit kranke und absterbende Äste von stehenden Laubbäumen im Auwald bzw. Laubwald. In älteren Streuobstwiesen kommt er an Pflaumen- und Schlehenbäumen besonders häufig vor. Aber auch an Kirsche, Hasel, Weißdorn, Mandelbaum ist der Weißfäuleauslöser mehrjährig an der befallenen Pflanze zu beobachten. Die Bäume können noch Jahre weiterleben, da der Pflaumen-Feuerschwamm relativ wenig aggressiv gegen den Wirt ist.

Als alter Fruchtkörper sieht der **Apfel-Feuerschwamm** (*Phellinus pomaceus*) dem Zunderschwamm (*Fomes fomentarius*) ähnlich und wird deshalb auch falscher Zunderschwamm genannt. Befallene Obstbäume lässt der Pilz brüchig werden. Es besteht die Gefahr, dass bei Wind und Schnee Äste und sogar Stämme abbrechen. Befallene Gehölze sollte man unbedingt entfernen, um Schäden zu vermeiden.

Detaillierte Beschreibungen zu den angeführten Schadpilzen finden Sie im Internet unter <https://www.123pilzsuche-2.de>

Für die Schwammerlküche

Lediglich der Schwefelporling kann in der Küche verwendet werden. Für Speisezwecke werden nur junge, saftige, leuchtend gelbe Exemplare mit maximal 15 cm Durchmesser verwendet. Der Pilz hat einen säuerlich-würzigen, interessanten Geschmack, der allerdings nicht jedem zusagt. Die dünn geschnittenen Scheiben können mit wenig Fett und etwas Salz und Pfeffer in einer Pfanne wie ein Putenschnitzel gebraten werden.

Michael Pucher,
Gartenfachberater und Pilzkenner



Schwefelporling



Stachelbeer-Feuerschwamm (Strauchporling)



Pflaumen-Feuerschwamm



Apfel-Feuerschwamm

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen – aber sicher!



*Passieren
kann leider
immer etwas*

Versicherungsschutz für Funktionäre und Veranstaltungshelfer

Sichere Feste sind ein Motto, das sich die 300 Vereine des ÖSV zum Ziel gesetzt haben. So finden pro Jahr gut 1.000 Veranstaltungen statt, Feiern in kleinerem Rahmen ebenso wie Großveranstaltungen mit einigen 100 Teilnehmer*innen, beispielsweise Frühschoppen, Punschstände, Pflanzenmärkte, Stockschießen, Vereinsversammlungen, Sommerfeste, Bälle, Tombolas. Damit verbunden sind oft Bewirtung und Service in Eigenregie, eigene und entliehene Festzelte und vieles mehr – all das ist im Versicherungsschutz inkludiert.

Beispiele für Schadensfälle gibt es viele; ein besonders drastischer ereignete sich, als am Höhepunkt eines Festes plötzlich ein Sturm aufzog, der das Zelt aus der Verankerung riss. Verletzte Personen und beschädigte Autos waren die Folge.

Aufgrund des für unsere Vereine kostenlosen Veranstalterhaftpflicht-Versicherungsschutzes durch den ÖSV mit einer Deckungssumme von € 1.500.000 ist Sicherheit gegeben und alle können unbeschwert feiern. Bitte senden Sie

uns Ihre Veranstaltungsmeldungen! Melden Sie unbedingt Ihre Funktionär*innen und Vereinshelfer*innen zusätzlich zur Funktionärsunfallversicherung um € 5,- Jahresprämie pro Person an. Durch eine Vervielfachung der Prämie ist ein erhöhter Versicherungsschutz möglich.

Auskunft und Informationen gibt es im Versicherungsreferat des ÖSV bei Gerhard Velharticky und Mag. Michael Velharticky, Tel. 0664 456 88 55 bzw. 0664 462 46 66 siedlerverband@siedlerverband.at

Hochbeete **MADE IN AUSTRIA**

- In vielen Größen und Formen erhältlich
- Inkl. Schneckenschutz Nase und Wühlmausgitter
- Qualitativ hochwertig und langlebig
- Kein Wartungsbedarf
- Einfacher Aufbau durch vormontierte Komponenten

IDT
Industry Design Trading GmbH



office@idt-gmbh.at

9130 Poggersdorf
Wirtschaftspark 14

www.idt-gmbh.at



SV PETTENBACH

50 JAHRE SV PETTENBACH

Am 13. August feierte der SV Pettenbach mit einem Frühschoppen sein 50-jähriges Bestandsjubiläum; gleichzeitig freute sich der Verein über den 35. „Geburtstag“ der Frauengruppe. Zum Gratulieren und Mitfeiern waren Vertreter der Marktgemeinde Pettenbach ebenso gekommen wie ÖSV-Präsident Helmut Löschl, Bezirksobmann Karl Lungenschmid und Mitglieder der umliegenden Vereine. Obmann-Stellvertreter Karl Kolnberger berichtete über den Werdegang des Vereines. Ein Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben.



50 Jahre – ein guter Grund zum Feiern!

SV ARBING

SV ARBING WURDE 40

Mit einem großen Fest feierte der SV Arbing seinen 40. Geburtstag. Obmann Markus Steininger konnte neben vielen anderen Gästen auch die Gründungsmitglieder Norbert Pühringer und Josef Fröschl begrüßen, die mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt wurden. Für den Österreichischen Siedlerverband waren Präsident Helmut Löschl, Vizepräsidentin Elisabeth Leitner und Bezirksobmann Johann Ramer anwesend, die auch die Ernennung von Johann Hochgatterer zum Ehrenobmann auf Lebenszeit vornahmen. „Hans“ war 30 Jahre lang mit großartigem Engagement als Obmann tätig und ist immer noch voll Tatendrang im Vorstand aktiv. Unter den Gratulanten waren auch einige Mitglieder des SV Pregarten.

Die Schorl-Partie und der Kinderchor ARBEO sorgten mit sehens- und hörenswerten Auftritten für Unterhaltung; das Grillteam verwöhnte die Feiernden mit deftigem Kistenbrat und Bratwürsteln. Dieses Geburtstagsfest wird allen noch lang als gemütliches Ereignis in Erinnerung bleiben ...



Das engagierte Team des SV Arbing



SV BREITENFURT

ALLES GUTE, SV BREITENFURT!

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung, bei der der Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde, feierte der SV Breitenfurt sein 75-Jahre-Jubiläum mit zahlreichen Mitgliedern und Ehrengästen. Grußworte gab es vom Bürgermeister, seinem Stellvertreter und weiteren Gemeinderäten sowie von Kurt Scharon, Landesobmann NÖ, und Christa Käfer, ehem. Landesobfrau. Petra Hirner (Natur im Garten) hielt einen interessanten Vortrag über die „Speisekammer Garten“.

Zum 75. Geburtstag des SV Breitenfurt spendierte Mitglied und Konditormeisterin Verena Makas den Gästen eine köstliche Torte aus eigener Erzeugung.



BURGENLAND

SV NEUFELDER-SEE

NEUER VORSTAND

Bei der Generalversammlung am 26. August wählte der SV Neufelder-See einstimmig einen neuen Vorstand. Den bisherigen Vorstandsmitgliedern, die ihre weitere Unterstützung zusagten, wurde für die engagierte Arbeit herzlich gedankt; außerdem gab es Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften. Für das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter auch zahlreiche Ehrengäste – sorgten das XXL-Restaurant Jaitz und Band „Chapter 11“, die die Stimmung im Festzelt zum Kochen brachten.



(V.l.n.r.) Sitzend: Bisheriger Vorstand: Alfred Forstner, Alfred Lackner, Wolfgang Renar, Silvia Renar, Verbandskassierin Hedwig Sauerzapf, Alfred Stelzer. Stehend: Heinz Maier, Daniela Stohl (Seebetriebe), neuer Vorstand: Rechnungsprüferin Petra Mathoi, Kassierin-Stv. Sonja Schiestek, Obmann Christofer Pucher, Rechnungsprüferin Silvia Rückauf, Obmann-Stv. Richard Bauer, Bürgermeister Michael Lampel und Kassierin Kerstin Bauer.

**Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe:
5. Jänner 2024**

**Verspätete Texte, Bilder und Termine
können nicht mehr berücksichtigt werden!**

Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-00e@siedlerverband.at

GEMÜSE-ANBAU

ABWECHSLUNG HÄLT GESUND

Gute Planung bringt reiche Ernte. Gemüsegartenprofis wissen das und beginnen bereits in den Wintermonaten mit der Planung des Gemüsegartens. Dabei kommen sie nicht um das Thema „Fruchtfolge“ herum. Zumindest drei, am besten aber vier Jahre Anbaupause sind zu empfehlen.

Damit der Boden nicht auslaugt bzw. sich spezifische Schädlinge oder Krankheitskeime im Boden einnisten, darf eine Gemüseart und nahe Verwandte nicht jedes Jahr am genau selben Platz stehen. Die gute Nachricht fürs Gärtnern auf kleinem Raum: Bereits ein Abrücken um eine Fußlänge kann für die nötige Erdauflockerung ausreichen. Zur besseren Übersicht sind Anbaupläne hilfreich, auch um über die Jahre zu vergleichen. Am einfachsten ist ein System, bei dem Gemüse in Reihen oder zugeteilten Bereichen jährlich weiter-

wandert – etwa in Form einer „Vierfelderwirtschaft“, in Quadraten oder in Reihenkultur.

Wer Platz hat, kann großflächigere Beete mit Gemüse in Reihen anlegen, angelehnt an die ABC-Kultur nach Gertrud Franck. Dies beinhaltet nicht nur ein Fruchtfolge-, sondern gleichzeitig ein Mischkultur-System, bestehend aus:

A-Reihen: Hier wachsen Gemüse mit langer Kulturdauer wie Paradeiser oder Spätkohl, die bis zum Saisonende auf der Fläche bleiben.

B-Reihen: Das ist der Platz für Gemüse, das mittellang auf dem Beet bleibt wie etwa Karotten, Frühkraut, Buschbohnen.

C-Reihen (jeweils zwischen den A- und B-Reihen, daher in Summe

so viele Reihen wie A und B zusammen): Hier wachsen schnelle Entwickler wie Salate, Radieschen, Kohlrabi, die meist nach zwei bis spätestens drei Monaten geerntet werden und dadurch den Platz freigeben für die Gemüse der A- und B-Reihen, die als Späentwickler dann mehr Platz brauchen: **A – C – B – C – A – C – B – C – A – C – B – C**

Zwischen diesen Gemüsereihen mit ca. 50 bis 60 cm Abstand baute Franck im zeitigen Frühling (oder im Herbst davor) auch noch Reihen mit Gründüngung an, insbesondere Spinat, der zum Teil geerntet, großteils aber gehackt als Wegebelag und Mulch liegengelassen wurde.

Im Jahr darauf wandern alle Gemüsereihen um eine halbe Reihe weiter, also dorthin, wo im Vorjahr die Gründüngung war oder ein Brett lag.



Das Gartentelefon

Tipps rund um den Garten sowie Informationen zu Kriterien und Anmeldung finden Sie auf der Homepage www.gartenland-ooe.at oder am **OÖ-Gartentelefon** unter der Telefonnummer **0732/7720 1 7720**.





SV ALBERNDORF

FLOHMARKT

Der Flohmarkt des SV Alberndorf am 3. September – diesmal mit musikalischer Umrahmung – war ein voller Erfolg. Der Wettergott meinte es gut, und bei selbstgebackenen Mehlspeisen und Getränken wurde es ein gemütlicher Tag.



SV HINZENBACH

KULTUR & NATUR

Auf Ausflugsfahrt begab sich der SV Hinzenbach am 16. September bei herrlichem Herbstwetter. In Vöcklamarkt besuchten die 43 Mitfahrenden das Uhrmacher- und Handwerksmuseum mit der Ausstellung „die Römer im Vöcklatal, Kaufmannsladen, Stilmöbel 1875 und Regionalgeschichte“. Nach dem Mittagessen im Bahngasthaus Fellner genoss man eine zwei-stündige Schiffsrundfahrt auf dem Attersee, bevor der Tag beim Heurigen in Buchkirchen seinen Ausklang fand.

Grandiose Kulisse für die Attersee-Rundfahrt



SV BAD GOISERN

GEMEINSAME ZIELE

Gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein organisierte der SV Bad Goisern einen Tagesausflug, der Bioprodukte und Blütenpracht in den Fokus stellte. Auf einen Besuch beim Biohof Achleitner – für seine „Biokisten“ mit regionalen Produkten bekannt – folgte die Besichtigung der Gartenschau bei Wolfsegg. Die beiden Vereine aus Bad Goisern betonen die positiven Effekte einer engen Zusammenarbeit: Das Bewusstsein für Bio wurde ebenso gestärkt wie die Gemeinschaft der Vereinsmitglieder.



Bei der Gartenschau waren beeindruckende Gärten, bunte Blumen-Arrangements und eine Vielzahl an Pflanzen zu bewundern.

SV KRENLBACH-WALLERN

FRÜHSCHOPPEN

Ein heißer Tipp war der diesjährige Frühschoppen des SV Krenglbach-Wallern am 9. Juli – nicht nur wegen der extremen Temperaturen. Die Gäste konnten sich bei gutem Essen, Getränken und selbstgemachten Mehlspeisen laben. Für die musikalische Unterhaltung sorgte „Krony“ bis in den Nachmittag. Der Verein dankt allen Mitgliedern für die gelungene Veranstaltung und freut sich auf ein Wiedersehen beim Christbaumverkauf (16./17. Dezember) am Ortsplatz in Krenglbach.

SV KIRCHDORF

WIEDER AKTIV!

Nach ca. 5 Jahren ohne Vereinstätigkeit hat der SV Kirchdorf nun wieder seine Aktivitäten aufgenommen. Den notwendigen Impuls brachte der neu gewählte Vorstand mit Obmann Helmut Schicho. Bereits im Frühjahr gab es eine Kräuterwanderung zum Bergbauern Reith, im Juli einen Dämmererschoppen und im September eine Brandschutz-Vorführung mit der FF Micheldorf, nach Redaktionsschluss stand noch eine Besichtigung des Fernheizwerkes Kirchdorf auf dem Programm.



*Der SV Kirchdorf zeigt sich als neues, engagiertes Team und verspricht künftig wieder öfter Unternehmungen mit den Siedler-Kolleg*innen!*

SV MOLLN

ERHOLUNG FÜR FLOHMARKT-GÄSTE

Der SV Molln beteiligte sich am traditionellen Schmiedstraßen-Flohmarkt im Ort. Beim Siedlerheim wurden hungrige und durstige Gäste versorgt, der Musiker Kurt Hohnholz aus Leonstein sorgte mit seinem umfangreichen Repertoire für tolle Stimmung. Für die unentgeltliche Unterstützung dankt der Verein recht herzlich!



FERIENPROGRAMM: AKTIV & KREATIV

Ferienaktionen für Kinder haben in zahlreichen österreichischen Gemeinden bereits lange Tradition, und auch viele Siedlervereine beteiligen sich regelmäßig an den Angeboten zu sinnvoller Freizeitgestaltung. Bei den SV-Aktivitäten steht das kreative Gestalten mit unterschiedlichen Materialien im Vordergrund, in den meisten Fällen können die Kinder Dinge anfertigen, die dem Tier- und Umweltschutz dienen oder als Dekorationen für Haus und Garten Verwendung finden.

Auch 2023 waren die Veranstaltungen der Siedlervereine wie immer gut besucht; das liegt nicht nur an den interessanten Werkstücken, sondern auch an der liebevollen Verpflegung der Kinder durch engagierte SV-Mitglieder. Oft

gehören Käse- bzw. Wurstsemmeln, Würstel oder Eis, selbstgebackene Mehlspeisen und natürlich auch Getränke mit zum Programm. Die Verantwortlichen zeigen sich durchaus kreativ bei der Auswahl der Bastelmaterialien und der dazugehörigen Anleitungen. So entstanden etwa beim **SV Alberndorf** bunte Töpfe und phantastische Tiere aus alten Dosen, während beim **SV Neuzeug-Sierning-Gründberg** fleißig getöpft wurde, und sich die Kinder beim **SV Zeiselmauer** mit dem Basteln von Blumen und Käfern beschäftigten. Die Vereine in **Arbing** und **Marchtrenk** widmeten sich mit der Anfertigung von Vogelfutter-Häuschen und Vogelfutter-Stationen dem Erhalt der heimischen Vogelwelt. Weniger gern gesehen als die gefiederten Freunde sind bekanntlich

Wühlmäuse, die in **Haiderhofen** künftig mit Windrädern aus Mineralwasserflaschen vertrieben werden sollen; außerdem wurden hier Werkzeugkisten gebaut. Kinder-Kombi-Picknicktische, die zu Sitzbänken zusammengeklappt werden können, galt es beim **SV Molln** zusammenzuschrauben, und Untersetzer aus Holz für heiße Töpfe gab es in **Roitham am Traunfall** zu fertigen.

Ein großes Dankeschön geht an alle ehrenamtlich Tätigen, die sich für die Ferienaktionen engagierten, und an alle Unternehmen und Personen, die Material zur Verfügung stellten (in alphabetischer Reihenfolge): Holzbau Eckart/Klaus, Lagerhaus Molln, Raika, Reitbauer GmbH (Vestenthal), Christoph Schachermayr.

SV ZEISELMAUER



SV ARBING



SV ALBERNDORF



SV MOLLN



SV NEUZEUG – SIERNING – GRÜNDBERG



SV HAIDERSHOFEN



SV MARCHTRENK





Bitte beachten
Sie auch die
Termine auf
SEITE 35

SV PFARRKIRCHEN/BAD HALL

30 – 40 – 45

Gleich 3 Jubiläen feierte der SV Pfarrkirchen/Bad Hall und Umgebung am 24. Juni. Das Siedlerhaus wurde 30 Jahre alt, Obmann Herbert Wakolbinger führt den Verein seit 40 Jahren, und der Siedlerverein selbst existiert 45 Jahre.

Ein Siedlerfest mit vielen Ehrungen: Präsident Helmut Löschl gratulierte vor allem Herbert Wakolbinger für 40 Jahre als Obmann des SV Pfarrkirchen/Bad Hall.



SV SAXEN

EHRUNG FÜR 40 JAHRE IM VORSTAND

Im Juni fand in einer Feierstunde die Ehrung verdienter Gemeindebürger in der Musikmittelschule Saxen statt. Für ihre 40-jährige Mitwirkung im Vorstand des SV Saxen wurden Fr. Hedwig Ebner und Fr. Johanna Hader von Bürgermeister Erwin Neubauer mit der Ehrennadel in Bronze der Marktgemeinde Saxen ausgezeichnet.

Der SV Saxen gratuliert Hedwig Ebner (links) und Johanna Hader zu der Ehrung der Gemeinde und sagt Danke für die jahrelang geleistete Arbeit.



SV SCHÖRGENHUB

IMMER GUT BESUCHT

Im letzten Quartal 2023 wartete auf die Mitglieder des SV Schörgenhub ein umfangreiches Herbstprogramm mit Kaffeenachmittag, Siedlerausflug, Theater Schleißheim, Nikolaus und Adventfenster an 3 Sonntagen. Der Vorstand freute sich über das große Interesse an allen Veranstaltungen. Die JHV wird voraussichtlich Ende Jänner oder Anfang Februar stattfinden; genaue Informationen gibt es rechtzeitig über Mail, Postwurf und in den Schaukästen.

SV PREGARTEN

GEMEINSAM FEIERN

Kameradschaft wird beim SV Pregarten großgeschrieben, so besuchten der Vorstand und einige Mitglieder den SV Arbing zur 40-Jahre-Feier am 23. September. Es gab viele Attraktionen, wobei die Aufführung der Kinder alle besonders berührte. Es waren wunderschöne Stunden, wo viel geplaudert und gelacht wurde. Auch ein kleines Geschenk durfte nicht fehlen.



„Danke, macht weiter so!“, wünschte der SV Pregarten dem SV Arbing zum 40. Geburtstag.

SV SCHLÜSSLBERG

VEREINSGEBÄUDE FEIERLICH ERÖFFNET

Das neue Vereinsgebäude des SV Schlüßlberg-Trattnachtal, an dessen Bau Lehrlinge der Firmen Glatzhofer, Weber und Gerstl beteiligt waren (siehe Siedlerzeitung Frühjahr 2022), wurde feierlich eröffnet.

Labg. T. Antlinger, Bürgermeister K. Höllerl und Verbands-Vizepräsidentin E. Leitner lobten den Einsatz der Mitglieder und Funktionär*innen, die mit mehr als 2.500 Arbeitsstunden und vielen Sachspenden wesentlich zur Realisierung des Projekts beitrugen. Diakon Franz Langeder segnete das Gebäude.



Die Gäste waren begeistert, das Vereinshaus und die Angebote des Siedlervereins aus erster Hand zu kennenzulernen. Die Aktivitäten im neuen Gebäude werden das kulturelle und soziale Leben von Schlüßlberg und im Verein selber bereichern.

SV ST. FLORIAN UND UMGEBUNG

AUF ZUM WASSER!

Der Herbstausflug des SV St. Florian und Umgebung führte über Wasserburg (mit Stadtbesichtigung) zum Achensee mit einer Schifffahrt nach Pertisau und danach weiter zu den beeindruckenden Krimmler Wasserfällen. Im Hotel Senningerbräu in Bramberg klang der Abend gemütlich aus, bevor die Reisenden am nächsten Tag nach Niedersnill und von dort mit der Schmalspurbahn nach Zell am See fuhren. Den Abschluss des gelungenen Ausflugs bildete eine Besichtigung der Burg Hohenwerfen mit Greifvogelschau.



SV TAISKIRCHEN

PLÄNE FÜR 2024

Für Februar 2024 plant der SV Taiskirchen die nächste Jahreshauptversammlung. Gemeinsam mit der Einladung zu dieser Veranstaltung werden auch die neuen Mitgliedskarten verschickt. Aktuelle Infos zum Verein sind auf der Gemeindehomepage Taiskirchen ersichtlich (www.taiskirchen.at – durchklicken auf „Vereine“ – „Siedlerverein“).

SV WELS

NEUER VORSTAND

Bei der JHV am 6. Oktober wählte der SV Wels einen neuen Vorstand. Herbert Leitinger übergab sein Amt als Obmann nach 17 Jahren und 50 Jahren im Ausschuss an Kurt Feichtinger, symbolisch dargestellt durch die Überreichung eines Schlüssels. Obmann-Stv. wurde Florian Schwieter.

Für seine Verdienste für den Verein erhielt Herbert Leitinger von Präsident Helmut Löschl das Ehrenzeichen in Gold und von Bürgermeister Dr. Rabl die Verdienstmedaille der Stadt Wels in Gold.

Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe trat Kurt Feichtinger die Nachfolge von Herbert Leitinger an.



SV UNTERWEITERSDORF

AUF DEN SPUREN DER MOSTBIRNEN

Bezirksgartenfachberater Franz Wörister aus Unterweikersdorf kultiviert in seinem Obstgarten unzählige alte Apfel- und Birnensorten. Nun erweitert er seine Anlage um einen „Mostbirnenpfad“ und ist dabei auf der Suche nach weiteren, vom Aussterben bedrohten Sorten. Am 4. September präsentierte der Obstbaum-Experte im Rahmen einer Ortswanderung den Mitgliedern des SV Unterweikersdorf dieses neue Projekt.

Elisabeth und Franz Wörister in ihrem Obstgarten



SV TAUFKIRCHEN/PRAM

STAMMTISCHE

Am 2. Oktober fand im Vereinshaus der letzte, wie immer gut besuchte Stammtisch des SV Taufkirchen/Pram für 2023 statt. Die Stammtische werden auch im kommenden Jahr weitergeführt; der Verein hofft, bei den Veranstaltungen auch weiterhin so viele Teilnehmer*innen begrüßen zu dürfen.



WIEN

SV SCHWARZLACKENAU

SOMMERFEST

Im August feierte der SV Schwarzlackenu sein Sommerfest. Die zahlreichen Gäste vergnügten sich mit kulinarischen Köstlichkeiten und wunderbarer Tanzmusik von „unserem Steirerbaum“. Gerry bis in die späten Abendstunden – ein großartiger Erfolg für den Siedlerverein.

Die Siedlerzeitung freut sich über alle Beiträge von Mitglieder-Vereinen!

FÜR DRUCKFÄHIGE BILDER BENÖTIGEN WIR:

- Fotos mit hoher Auflösung (300 dpi, keine Fotos aus dem Internet!)
- eigene Foto-Dateien: keine Einbindung in Word-Dokumente!
- Motivauswahl: aussagekräftige Bilder, max. 15 Personen auf einem Bild, da diese sonst nicht erkennbar sind
- 3 bis 5 Fotos zur Auswahl senden; pro Verein kann jedoch nur 1 Foto veröffentlicht werden
- Bildrechte müssen bei Ihrem Siedlerverein liegen

BITTE, BEACHTEN SIE BEI IHREN TEXTEN:

- Word-Dokumente mit maximal 500 Anschlägen inkl. Leerzeichen
- zusätzliche Ankündigungen von Veranstaltungen auf den Terminseiten möglich (jeweils für die 3 Monate nach dem Erscheinungstermin)
- Erscheinungstermin berücksichtigen: Sind die Informationen 2 Monate nach Redaktionsschluss noch aktuell?
- Bitte keinen Schwerpunkt auf Familien-Nachrichten wie Geburten, Hochzeiten, Todesfälle!
- jeden Beitrag mit „SV Name, Bundesland“ kennzeichnen

Redaktionsschluss: 5. Jänner 2024
Erscheinungstermin: 13. März 2024

*Beiträge und Fotos
senden Sie bitte an
office-ooe@siedlerverband.at*



SV GMÜND

STEIRISCHE KULTUR- UND GAUMENFREUDEN

Das volle und bunte Programm beim Sommerausflug des SV Gmünd: Altstadt und Schlossberg der Landeshauptstadt Graz, Ölmühle mit Verkostung von Ölen, „Steirischer Petersdom“ in Pöllau, Gartenschloss Herberstein mit Tierpark, Schifffahrt am Stubenbergsee, Fahrt mit Obstbau-Expertin durch die Steirische Apfelstraße, Obsthof in Puch mit Verkostung von Äpfeln und Schnäpsen, Teichalm mit Rundgang Teichalmsee, „Stoanihaus der Musik“ in Gaden und Riegersburg mit Führung und Greifvogelschau.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern ein friedliches, feierliches, fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2024!

Die Vorstandsmitglieder, Funktionärinnen und Funktionäre aller Siedlervereine

SV AM NEUFELD

RUND UM DIE TRAUBE

Am 13. August lud der SV Am Neufeld zu einem uralten Heurigen in Enzersdorf/Fischa. Per Fahrrad oder mit dem Auto ging es zum „Weißen Kreuz“, wo sich im Gastgarten bei herrlichem Wetter alle so richtig wohlfühlten. Traubensaft in allen Reifestufen gab es bei den schon traditionellen Sturmtagen am 6. und 7. Oktober. Im liebevoll dekorierten Zelt genossen die Gäste das kulinarische Angebot mit weißem und rotem Sturm, Traubensaft, Brötchen und Würsteln.

SV RANNERSDORF

FEIERN UND TRAUERN

Beim Herbstfest am 23. September bewirtete der SV Rannersdorf Mitglieder und Gäste mit Kaffee, köstlichen Torten und Spanferkel. Tolle Musik sorgte für beste Stimmung. Obmann Siegfried Proderutti freute sich über das Engagement seines Teams und über den Zuspruch der Besucher*innen. Auch die Überprüfung der Feuerlöscher war ein voller Erfolg.

Abschied nehmen hieß es von Kurt Worofka, der von 1989 bis 1997 als Obmann das Vereinsleben mit viel Energie und Leidenschaft gestaltete. Viele Aktivitäten wie Faschingsumzug, Ausflüge, Sommerfeste und die Aktion „Bester Nachbar“ gehen auf seine Initiative zurück. Der Verein sagt dem am 28. August Verstorbenen noch einmal ein herzliches Danke!

SV OBERWALTERSDORF

DEUTLICHES MITGLIEDER-PLUS

Bei der äußerst gut besuchten Generalversammlung des SV Oberwaltersdorf im Gasthaus Bakutz wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder mit einer Ausnahme wiedergewählt; Alexandra Wallner ersetzt Jutta Hartberger, die nicht mehr im Ort wohnt.

Die Berichte von Obmann, Gerätewart und Kassier fanden großen Beifall; Landesobmann Kurt Scharon hob den Zuwachs von 295 auf 423 Mitglieder in den vergangenen 4 Jahren hervor. Der Vorstand will die Angebote im Siedlerstadl weiterhin aufrecht erhalten.



Landesobmann Kurt Scharon (rechts) gratulierte zum Vereinswachstum.

SV GARTENBAUVEREIN ZEISELMAUER

FRIEDHOFSBESUCH

„Edel, arm oder reich, der Tod macht alle gleich“ lautete der Titel der Führung auf dem Wiener Zentralfriedhof, dem der SV Zeiselmauer einen Besuch abstattete. Man besichtigte die wunderschöne Kirche, die Präsidentengruft und viele Ehrengräber; zu den hier bestatteten Prominenten gab es Humorvolles aus deren Leben zu erfahren. Das gemütliche Zusammensein bei einem Heurigen in Königstetten vollendete diesen interessanten Ausflug.

SV GABLITZ

KRÄUTER UND WILDOBST

Unter der fachkundigen Leitung von Mag.^a Christine Grasl unternahm der SV Gablitz Anfang September eine „Kräuter- und Wildobstwanderung“ durch den Gablitzer Wienerwald vom Buchgraben zum Spitzersteig. Aus den dabei gesammelten Pflanzenteilen wurden im Anschluss ein Wildkräuter-Aufstrich, Brennnesselbutter, Kräuternessig und ein köstlicher Goldrutensirup gemeinsam zubereitet. Die Kostproben für Daheim überzeuften sicherlich auch Angehörige zuhause ...



Kräuterexpertin Christine Grasl (rechts) zeigte mehr als 30 Pflanzen und gab Hinweise auf deren Genießbarkeit sowie den Einsatz in der Volksmedizin. (Foto: Fritz Weiss)



SV GRAZ UND UMGEBUNG

SEHENSWERTES OBERÖSTERREICH

Oberösterreich war im September das Ausflugsziel des SV Graz und Umgebung. Mit Hellebarde, Schlüsselbund, Horn und Laterne ausgestattet, führte der „Nachtwächter“ mit schaurig-schönen Geschichten durch die Barockstadt Schärding. Im Abenteuer-Zoo Schmiding ging man bei Nashorn, Zebra & Co auf Fotosafari. Eine Fahrt auf dem Inn mit dem Kanonenbräu-Schiff mit Brauvorführung, ein Abstecher zum Schloss Ort am Traunsee und ein Stopp beim Lebzelter in Bad Aussee rundeten den Ausflug ab.



Filmreife Kulisse für den SV Graz und Umgebung:
Schloss Ort(h) am Traunsee

ÖSV-Gartenakademie: Gartenfachberaterkurs & Seminare

25 Referentinnen und Referenten halten Vorträge und Kurse bei den Vereinen, im Bezirk und darüber hinaus. Zehn davon bestreiten alle denkbaren Themen beim Gartenfachberaterkurs und bei den Fortbildungen.

Gartenfachberaterkurs

Noch bis 10. Februar 2024 läuft der aktuelle Kurs im Siedlerhaus St. Florian bei Schärding. Am ersten Kurstag gab Pilzexperte Michael Pucher Anleitungen zum Schwammerlsuchen im Herbst und Kräuterpädagogin Christa Pucher warb neben den Wildkräutern für den Anbau von Wintersalaten. An den weiteren acht Samstagen geht es um Boden, Kompost, Klimawandel, Ziergarten, Beeren, Obst und Gemüse. Herzlichen Dank ans Landesbüro für die Kursmappen und ans Team von Stefan Fuchs, Hubert Auinger und Walter Köstler für die gute Betreuung!

Es gibt bereits elf Interessent*innen für den nächsten Gartenfachberaterkurs, der wahrscheinlich im Siedlerhaus Ohlsdorf stattfinden wird (Mindestteilnehmerzahl 18). Anmeldungen bitte über die Obleute Ihres Siedlervereins. Gerne geht die Gartenakademie wieder über die Grenzen Oberösterreichs hinaus, auch für einzelne Thementage.



Gespannte Zuhörerschaft bei der Ausbildung zum/zur Gartenfachberater/in

Seminare zur Fortbildung

Zehn Halbtagsseminare, meist mit zwei Vorträgen und einer Besichtigung, hat die Gartenakademie 2023 abgehalten. 2024 startet gleich mit dem Thema „Boden im Wintergarten“. Am 26. Jänner ab 17.00 Uhr analysiert Peter Sommer mitgebrachte Bodenproben im Siedlerhaus St. Marien (Anm.: office-ooe@siedlerverband.at; UB: € 25,-).

Weitere Seminare:

- Mein Gartenboden (19.4.)
- Stauden (1.6.)
- Kräuter und Gemüse (5.7.)
- Pilze (14.9.)
- Apfelverkostung (28.9.)

Außerdem werden einige Workshops im Garten in Schärding abgehalten, der für die OÖ. Landesgartenschau 2025 gebaut wird.

Willi Frickh, Gartenakademie



Rudolf Hödl Bau
hoedlbau.at

Langjähriger Familienbetrieb aus Wien



- Sämtliche Baumeisterarbeiten
- Koordinierung auf Baustellen
- Holzriegel und Innenausbau
- Isolierungen
- Zu- und Umbauten

- Fassaden aller Art
- Rost- und Holzanstriche
- Eternitbeschichtungen
- Kamine
- Dachdeckungen aller Art

- Poolbau
- Wintergarten
- Terrassen und Gartenwege
- Gartenzäune
- Mauern

Rufen Sie uns an: 01 / 20 20 777

Gerne auch per E-Mail an: office@hoedlbau.at

Kostenlose Fachberatung!
Auch Kleinarbeiten!
Faire Angebote!

Rudolf Hödl Bau GmbH - Baumeister & Dachdeckermeister | Schillingstraße 7, 1220 Wien | Tel 01 20 20 777 Fax 01 20 20 788 E-Mail office@hoedlbau.at

Termine für JÄNNER, FEBRUAR & MÄRZ

Bitte, beachten Sie immer auch die aktuellen Informationen Ihres Siedlervereins!

JÄNNER

Samstag, 13. Jänner, 15.00 Uhr,
SV Graz und Umgebung,
Spiele-Nachmittag, GH Fasching

Donnerstag, 18. Jänner,
SV Marchtrenk, Gartenstammtisch

FEBRUAR

Samstag, 10. Februar, 15.00 Uhr,
SV Graz und Umgebung,
Faschings-Nachmittag, GH Fasching

Freitag, 23. Februar, 18.00 Uhr,
SV Breitenfurt, Vortrag Christian
Makas: „Smart Home“,
Stella-Nova-Saal, Breitenfurt
(Anmeldung: Obmann U. Ikinge,
Tel. 0650/89 44 888 oder
E-Mail: uwe.ikinge@chello.at)

MÄRZ

Sonntag, 3. März, SV Hinzenbach,
Baumschnittkurs

**Samstag, 9. März, 15.00 Uhr, SV Graz
und Umgebung,** Jahreshauptversamm-
lung, GH Fasching

17. bis 24. März, SV Hinzenbach,
Wellness-Woche Moravske

Donnerstag, 21. März, SV Marchtrenk,
Gartenstammtisch

IMPRESSUM: Medieninhaber & Herausgeber:
Österreichischer Siedlerverband, ZVR-Zahl
112293288 (Verbandspräsident Helmut Löschl),
1050 Wien, Siebenbrunnengasse 1d,
Tel. 01/545 12 86, E-Mail: siedlerverband@
siedlerverband.at; DVR: 0556378 | **Redaktion:**
Willi Frickh, Johann Hamedinger, Helmut Löschl,
Veronika Schubert (redaktionelle Leitung);
E-Mail: redaktion@siedlerverband.at | **Lektorat
& redaktionelle Mitarbeit:** Doris Korger, Kortexter
Kommunikation GmbH, www.kortexter.at
Mondkalender: Elisabeth Mitteregger | **Konzept
& Produktion:** Ing. Veronika Schubert, Medien-
büro Garten, www.medienbuero-garten.at |
Gestaltung & Satz: GSB – Grafikdesign Smitty
Brandner | **Druck:** Leykam Druck GmbH & Co KG,
7201 Neudorf, Bickfordstraße 21 | Namentlich
gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der
Meinung des Herausgebers oder der Redaktion
übereinstimmen. **Anzeigenverwaltung:** Öster-
reichischer Siedlerverband, 1050 Wien, Sieben-
brunnengasse 1d, Tel. 01/545 12 86, E-Mail:
birgit.canaval@siedlerverband.at Hinweis: Aus
Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten
wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

BILDQUELLEN: Cover: azurita/Adobe Stock,
S. 2: oben beide: Eigenheimverband Bayern
e.V., Mitte: DoraZett/Adobe Stock, unten:
ARGE STREUOBST, S.3: Georg Hofer, S. 4 bis 6:
Veronika Halmbacher, 7: privat, S.8: Africa
Studio/Adobe Stock, S.9oben: Medienbüro
Garten, unten: OSOGO, S. 10: links: strannik_
fox, Mitte: stux_53, rechts: Andrea, Freisteller:
UMA /alle Adobe Stock, S. 11: Frysak & Frysak,
S. 12: Willi Frickh, S. 14: proPellets Austria,
S. 15: oben: AustriaSolar, Gasokol; unten:
Sommerhuber, S. 16: oben: Aaron Apsley, unten:
links: Celiboy, rechts: Yuka/beide Adobe Stock,
S. 17: Illustrationen designed by freepik/frech-
verlag_TOPP, Bilder: frechverlag_TOPP, S. 18:
iVerde, S. 19 bis 21: Willi Frickh, S. 22: links: Hans
Hamedinger, rechts: LianeM/Adobe Stock, S. 23:
Krzysztof/Adobe Stock, S. 24: Richard Berger,
S. 25: Michael Pucher, 27 bis 34: zur Verfügung
gestellt von den Siedlervereinen, ausgenommen
S. 28: links: CorneliaKalkhoff, rechts: garden_
guru/ beide Adobe Stock, S. 36: Porträt: Georg
Hofer, unten: Mikhail/Adobe Stock



**Erscheinungstermin der nächsten
Ausgabe: 13. März 2024**

Bitte sammeln Sie Altpapier
für das Recycling!

EU Ecolabel : AT/053/005

30. JUNI BIS 6. JULI 2024

Lavendelreise Côte d'Azur und Provence

Die Gartenreise 2024 führt uns durch die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur.
Hier verstecken sich viele Gartenschätze, eingebettet in die wunderbare Land-
schaft der Provence:

TAG 1: Ankunft und Besichtigung der Stadt Cannes;
TAG 2: Menton, Garten Serre de la Madone und
Grasse; **TAG 3:** Nizza und Eze; **TAG 4:** Gorges du
Verdon, Moustiers Sainte-Marie und Valensole;
TAG 5: Avignon, Isle sur la Sorgue und Sènanque;
TAG 6: Luberon: Gärten & Wein; **TAG 7:** Abschied
im berühmten Saint Tropez direkt am Meer,
Heimflug.

Anmeldung & Infos:

Direkt bei OLIVA Reisen
Warnhauserstraße 10
8073 Feldkirchen
bei Graz, Austria
Tel. 0316/29 109 52
E-Mail: mail@olivareisen.at

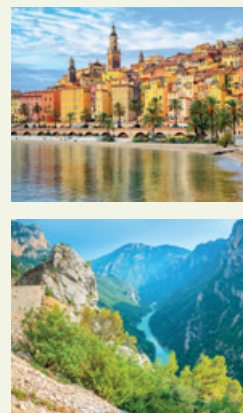
Alle Details finden Sie in der vorigen Siedlerzeitung (Herbst 2023)!

Sparen mit dem ÖSV-Hunderter – Spezialpreise für ÖSV-Mitglieder

Pro Person im Doppelzimmer € 1.885,- statt € 1.985,-

Pro Person im Einzelzimmer € 2.195,- statt € 2.295,-

Kleine Reisegruppe:
20–25 Personen





Veronika
Schubert

ZU GUTER LETZT

Wie man Stacheln lieben lernt

Früher hatten wir Kastenfenster, die sich ganz wunderbar für Pflanzen eigneten, weil es im Winter zwischen den Flügeln nicht so warm wurde. Irgendwann entdeckte mein Vater seine Leidenschaft für Kakteen. Wir haben heute noch die rechteckigen Terrakotta-Kästen, die genau in unsere „Glashaus“-Fenster passten. Eigentlich sind Kakteen auf den ersten Blick nicht so schön, aber diese stacheligen Gesellen zogen mich trotzdem schon früh magisch an. Vor allem dann, wenn die skurrilen Kugeln und Walzen zu blühen begannen.

Die „Mamallaria“

Die Mutter unserer Kakteenkolonie war – wie ich anfangs verstand – die „Mamallaria“. Ich kann die *Mamillaria* auch heute noch als Zimmerpflanze für grüne Anfänger sehr empfehlen. Wenn sie im Frühling, nachdem man sie in den Wintermonaten besonders wenig gepflegt und beachtet hat, in leuchtenden Kränzen aus Dank fürs

Nichtstun zu blühen beginnt, gerät man komplett aus dem Häuschen. Von November bis Februar wollen Kakteen gerne kühl (aber nicht unter 0 °C) und hell stehen, sie dürfen keinen Tropfen Wasser erhalten. Nach dieser Ruheperiode wird langsam steigend wieder gegossen, am besten mit Regenwasser.

Faszinierende Botanik

Was die Botanik anbelangt, liegen die Dinge manchmal anders, als man glaubt. Dass die Rose keine Dornen, sondern Stacheln hat, wissen wir zwar. „Stachelröschen“ klingt nur etwas seltsam. Aber bei Kakteen sind wir immer noch oft im Irrglauben. Die haben nämlich keine Stacheln, sondern echte Dornen. Wie's dazu kam? Wegen früherer Klimaverschiebungen entstanden an den Wendekreisen Trockengebiete. Aus herkömmlichen bildeten sich walzenförmige Blätter, die schließlich ganz ausblieben und nur mehr als Dornen an früher erin-

nern und praktischerweise vor Fressfeinden schützen. Die Kugelform erwies sich bei den Kakteen übrigens als beste Art, um Wasser zu speichern. Höcker, Rippen, Haare und Warzen beschatten zudem die Pflanze und verhindern die Verdunstung, indem sie vor Wind schützen.

Das Greisenhaupt

Als mein Papa schon schneeweißes Haar hatte, schenkte ich ihm ein sogenanntes Greisenhaupt. Ich dachte mir gar nicht so viel, empfand es als passendes Geschenk für den Kakteenlieberhaber. Dieser Kaktus heißt botanisch noch dazu *Cephalocereus senilis*, und so hatte ich es dann wohl doch nicht gemeint. Mein Vater aber musste über meinen Tritt ins Fettöpfchen schmunzeln ... und das Greisenhaupt bekam einen schönen Platz zwischen den Fenstern.

Fachplaudereien und Gartenreise-Splitter finden Sie auf meiner Facebook- und Instagram-Seite.

Österreichische Post AG
MZ 022033722 M
Österreichischer Siedlerverband, Siebenbrunnfeldgasse 1 d/16/1, 1050 Wien
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien